

Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

37. Jg./ Juni 2010

achrichten



Editorial

"Dann befahl Jesus den Jüngern, den Leuten zu sagen, sie sollten sich in Gruppen ins grüne Gras setzen." (Mk 6,39). Dieses Zitat aus der biblischen Erzählung von der "Speisung der Fünftausend" lässt den Schluss zu: Jesus dürfte auch etwas von Organisationsentwicklung und Gruppendynamik verstanden haben! Er weiß, dass die Speisung von "5000 Männern" (Mk 5,44) - mit den "dazugehörenden" Frauen und Kindern - nicht anders bewältigbar ist als über eine Gruppeneinteilung, sein Vorhaben nur gelingen kann, wenn sich Gruppen zusammen finden! In der großen, fast unübersehbaren und damit anonymen Masse der Menschen ist dies nicht möglich.

Daraus schließe ich, dass menschliches Zusammenleben nur gelingt, nur gelingen kann, wenn sich Gruppen zusammen finden. So wichtig die Erfahrung eines "Wir-Gefühls" in einer großen Masse (Wir-Europäer/ Wir-Österreicher/ Wir-Burgenländer/ Wir-Neusiedler/...) auch ist, Halt und Kraft, Sinn und Gelingen erfahren wir Menschen in überschaubaren Gruppen. Und deshalb sind diese Gruppen immer und überall dort so wichtig, wo Menschen mehr oder weniger oder auch überhaupt nicht frei gewählt, zusammen kommen und zusammen leben. Wirkliche Gemeinschaft entsteht nämlich erst in kleinen und kleineren Gruppen. Gerade in einer Zeit zunehmender Individualisierung stellen deshalb diese Gruppen unverzichtbare Bausteine größerer Einheiten dar.

Es zeigt sich dabei, dass die Gruppen "Erfolg" haben, die ein klares Profil nach außen haben, welches nur durch eine Geschlossenheit innerhalb der Gruppe im Letzten ermöglicht wird. "Wer sind wir?", "Wofür stehen wir?", "Was treibt uns an?" Wohin geht es gemeinsam?" - diese Fragen finden klare Antworten in erfolgreichen Gruppen. Dies ist auch unter anderem deshalb bemerkenswert, da doch sehr oft die Unverbindlichkeit unserer heutigen Zeit und der heutigen Menschen beklagt wird. Mit hoher Wahrscheinlichkeit suchen wir Menschen aber dann doch, wenn es um das "Eing mochte", um das Wesentliche geht, Verbindlichkeit und Sicherheit, die eben der Einzelne sich selber oder die große Masse nicht zu geben vermögen.

Die Gruppen in einer größeren Einheit – einer Stadt oder einer Pfarre – sie bilden ihren wahren Reichtum, machen diese Einheit erst zu einer Gemeinschaft. Acht geben müssen die einzelnen Gruppen, dass sie nicht nach dem "Thermoskannen-Prinzip" funktionieren: Alle Wärme bleibt innen, nach außen wird nichts abgegeben. Oder noch schlimmer: Dass nicht gegeneinander gearbeitet wird. Das Miteinander und Füreinander über alle klaren und notwendigen Gruppengrenzen hinweg und die Offenheit für das Ganze sind und bleiben entscheidende Kriterien für eine Gruppe.

Wir bitten in der aktuellen Ausgabe unserer NN eine ganze Palette von Gruppen in unserer Pfarre und Stadt vor den Vorhang – durchwegs gelungene und erfolgreiche Beispiele, wie Gruppen leben und arbeiten können. Wir gratulieren den Gruppen dazu! Und: Unsere Pfarre und Stadt darf sicn

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Visitation 2010
- 4 Polenreise
- 5 Menschenbild
- 5 Das Vaterunser
- 6 Wir gratulieren8 Evangelische Seite
- 10 Herdentrieb
- 10 Gruppen vor den Vorhang
- 14 Haus St. Nikolaus
- 16 Ehrenbürgerschaft
- 16 Verein "Freunde des Kalvarienberges"
- 17 Stadtkapelle
- 18 Brunnen für Neusiedl
- 19 Pensionisten aktiv
- 20 Veranstaltungskalender
- 21 Impulse
- 22 Feuerwehr
- 24 Rotes Kreuz
- 25 Akademie der Wirtschaft
- 26 Gymnasium
- 27 Pannoneum
- 28 Sporthauptschule
- 30 Röm. kath. Hauptschule
- 31 Röm. kath. Volksschule
- 32 Polytechnische Schule
- 32 Volksschule am Tabor
- 33 Nezwerk
- 34 Firmlingsausflug
- 35 Jungschar
- 37 Firmung
- 39 Erstkommunion
- 41 Kinderseite
- 42 Sport
- 44 Termine

über einen derartigen Reichtum und eine derartige Vielfalt an Gruppen.

Auch das Redaktionsteam - besonders der Kassier - darf zufrieden sein angesichts einer solch treuen Spenderschar für unsere NN: Die Neusiedler Nachrichten bedanken sich wieder ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag zur Herausgabe unserer NN! Sollten Sie vergessen haben einzuzahlen, kein Problem. Wir freuen uns auch jetzt noch über Ihre Spende!

Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Impressum - NN - Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, E-Mail.: gerhard.strauss@stadtpfarre.at Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0699 11 65 20 60, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34

Redaktionteam: Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 3/2010: Montag, 13. Sept. 2010, Erscheinungstermin: Samstag, 2. Okt. 2010

Bischöfliche Visitation

Der 30. Mai war nicht nur der Tag der Firmung, er war auch der Tag der offiziellen Visitation durch unseren Diözesanbischof Dr. Paul Iby. Wahrscheinlich war es damit auch der letzte Besuch in seinem offiziellen Amt als Diözesanbischof.



Bischof Iby beim Einzug in die Kirche

Natürlich haben wir ihn eingeladen auch weiterhin bei uns Gast zu sein, wenn er wieder vorbeikommen möchte.

Im Rahmen einer Bischofsvisitation besucht der Bischof oder ein von ihm beauftragter Vertreter alle Pfarrgemeinden und spricht mit vielen der haupt-, neben- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Mit der Visitation ist



Bischof Iby überreicht Erika Neuberger die Verdienstmedaille der Diözese Eisenstadt in Gold

meist auch die Firmspendung verbunden. Es werden die Schulen und natürlich Pfarren aufgesucht. Dort finden jeweils Gespräche mit den örtlichen Verantwortlichen statt. Geplant sind oft auch Besuche in Betrieben oder Unternehmen der Region.

Alle 6 Jahre sollte in jedem Dekanat, in allen Pfarren und kirchlichen Einrichtungen eine so genannte "Bischöfliche Visitation" stattfinden. Mit dem Wort Visitation verbindet man in der deutschen Sprache normalerweise nicht unbedingt viel Schönes oder Angenehmes, es klingt sehr nach Kontrolle. Und doch ist eine bischöfliche Visitation ein ganz



Bischof Iby im Gespräch mit der Neusiedler Bevölkerung

normaler kirchlicher Vorgang. Eine Visitation ist ein Besuch des Bischofs. Durch diesen Besuch kommt der Bischof seiner wichtigsten Hirtenaufgabe nach, die darin besteht, den Menschen zu begegnen, sie zu ermutigen, um zuzuhören und voneinander zu lernen und sie im Glauben zu stärken.

Als Vorbereitung auf diesen Besuch fand am 6. März.10 ein Klausurtag des Pfarrgemeinderates statt. Die



Agape mit der Stadtkapelle nach dem Gottesdienst

Moderatorin legte den Pfarrgemeinderäten einen Fragebogen vor, der gemeinsam beantwortet wurde und ein detailliertes Bild von der Pfarre zeichnete. Dieser Fragebogen war auch die Gesprächsgrundlage für die kleine



Bischof mit dem Pfarrgemeinderat vor der Sitzung



Bischof Iby im Hotel Wende auf dem Weg zum Mittagessen

Gesprächsrunde mit Bischof Iby, dem Pfarrgemeinderat und den Priestern.

Unser Bischof war sehr angetan über die Vielfalt der pfarrlichen Angebote und Mitarbeiter in unserer Gemeinde. Dass die Stadtgemeinde einen hohen Zuzug hat, merkt man in den Schulen, aber auch bei der Anzahl der Erstkommunionkinder, Firmlinge und der Besuch der kirchlichen Hochfeste. Leider zeigt die Zahl der regelmäßigen Kirchenbesucher ein anderes Bild der Pfarre.

Aber eines ist sicher: die Anzahl der kirchlich Engagierten, die nicht unbedingt den Gottesdienst besuchen, ist hoffnungsvoll und reichlich.

Nach weiteren sehr offenen Gesprächen über die Probleme der Kirche in der heutigen Zeit und Visionen über die Zukunft, ging es zum gemeinsamen Mittagessen.

Wir sind unserem Diözesanbischof Dr. Paul Iby für alles, was er in seiner Amtszeit für unsere Pfarre und uns Gläubigen getan hat, sehr dankbar. Durch sein weltoffenes Wesen ist er eine Bereicherung für die Amtskirche.

Danke für Ihren Dienst an uns

Gregor Ziarnowski Stadtpfarrer

Neusiedler Männerschola

in Krakau und Tschenstochau

Von 11. bis 13. Juni besuchte die Neusiedler Männerschola die schöne, polnische Stadt Krakau in der näheren Heimat unseres Herrn Stadtpfarrers, Gregor Ziarnowski.

Im Rahmen einer Stadtführung durften wir den historischen Stadtkern, das jüdische Viertel und das Königsschloss am Wawel mit der Kathedrale kennen lernen. Krakau hat eine Reihe interessanter Kirchen aufzuweisen, allen voran die bekannte Marienkirche, welche zu den schönsten Kirchen Europas zählt. In dieser durften wir auch am Sonntag an der Messe gesanglich mitwirken.

Zuvor stand am Samstag eine Pilgerfahrt in den polnischen Nationalwallfahrtsort Tschenstochau am Programm, wo die Männerschola ebenfalls einen Gottesdienst feierlich gestaltete.

Auf der Rückfahrt wurden noch Geburtsort und Geburtshaus Karel Woytilas, des späteren Papstes Johannes Paul II., besichtigt. Danach ging es durch die reizvolle südpolnische Landschaft wieder Richtung Heimat.



Männerschola vor dem Hauptaltar der Marienkirche

Maria Muik zum Hunderter

"In Gottes Namen" – das war und ist der Leitspruch, mit dem Frau Muik den Tag beginnt und beschließt. Und dieses Gottvertrauen scheint ihr auch jene Ruhe, Gelassenheit und den Gleichmut zu schenken, mit dem sie offen ist für alles Neue, ob schmerzvoll oder erfreulich.

Die am 31. Juli 1910 geborene Breitenbrunnerin Maria Wein besuchte dort die Schule und verbrachte in diesem Ort ihre Jugend. Als sie jedoch ihren zukünftigen Mann, der eigentlich aus Güssing stammt und in Neusiedl das Bundesheer absolviert, kennenlernt, beschließt das jung Paar, sich in Neusiedl am See niederzulassen. In der Seestraße findet sich ein Grundstück, wo das neue Zuhause entstehen soll. Das Ehepaar gründet eine Familie mit insgesamt fünf Kindern. Herr Muik ist bei der Bahn beschäftigt, seine Ehefrau kümmert sich um den Haushalt und die Kinderer-

Die große Liebe gehört der Gartenarbeit. In den Hausgärten bearbeitet sie mit viel Fleiß ihren eigenen Garten und freut sich an ihren Früchten, Paradeisern, Majoran, Gurkerln und dem berühmten "Neusiedler Salat". Diese Arbeit schenkt ihr Gelassenheit und Ruhe und vermittelt ihr ein Leben in totalem Einklang mit der Natur.

Maria Muik ist vom Sternbild Löwe, also eine Kämpfernatur, die sich nie unterkriegen lässt und niemals aufgibt. Ihr Mann ist zwar vor dreißig Jahren gestorben, jedoch hat sie ihre fünf Kinder und dazu 6 Enkelkinder, 9 Urenkel und dazu 5 Ururenkerl, die sich allesamt sehr um sie kümmern.

Vor zehn Jahren ist ihre Tochter, Frau Müllner, mit ihrem Mann von Bruck nach Neusiedl gezogen, um der Mutter ein Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Sie bauten sich auf dem elterlichen Grundstück ein neues Haus, in dem Frau



Maria Muik nun ihren Lebensabend genießen kann. Dies enge und zärtliche Verhältnis von Tochter und Mutter ist ganz deutlich spürbar: Voller Bewunderung spricht die Tochter von der zwar immer bestimmenden, jedoch gleichzeitig gütigen Mutter, von ihrer lebensbejahenden, sonnigen Art, von ihrem Lächeln und ihren strahlenden Augen.

In Gottes Namen – die NN wünschen Frau Maria Muik anlässlich ihres bevorstehenden hundertsten Geburtstages alles Gute und Gottes Segen

Das Vaterunser - Dein Reich komme

- Hoffnung, die Leben hilft

Die zweite Vaterunser-Bitte fasst alle anderen Bitten des Vaterunsers zusammen, denn wenn das Reich Gottes in Fülle gekommen ist, sind auch alle anderen Bitten in Erfüllung gegangen. Dabei lehrt uns die Erfahrung der Geschichte, skeptisch zu sein gegenüber irdischen Reichen, doch das Reich Gottes ist eben nicht das Paradies auf Erden, das manche Herrscher den Menschen versprochen haben und immer wieder versprechen. Wer jetzt jedoch im Umkehrschluss meint, die Bitte um das Kommen des Reiches Gottes wäre eine Vertröstung auf das Jenseits irrt ebenso, heißt es doch beim Evangelisten Markus: "Erfüllt ist die Zeit und herangekommen ist das Reich Gottes; kehrt um und glaubt an die Frohe Botschaft" (Markus 1,14) Das Reich Gottes hat

schon mitten unter uns, im Hier und Jetzt begonnen, ist gegenwärtig und wirksam.

Wer um das Kommen des Reiches Gottes bittet, blickt in die Zukunft und bittet zugleich um eine erfüllte und sinnvolle Gegenwart. Denn es ist ja die Hoffnung auf die Zukunft, auf das Reich Gottes, die uns Kraft gibt, die Gegenwart in Gottes Sinne zu gestalten. Denn die Bitte um das Reich Gottes ist eben nicht die Aufforderung, die Hände in den Schoß zu legen und Gott alles zu überlassen, sondern meine Verantwortung für Welt und Menschen zu übernehmen. Eine Kirche, die um das Kommen des Reiches Gottes betet, muss wissen, dass sie - wie Jürgen Moltmann sagt -"nicht die Schleppe hinterher, sondern die Fackel voranzutragen hat".

Doch die Bitte um das Kommen des Reiches Gottes setzt auch allen menschlichen Machbarkeitsfantasien Grenzen. So wenig wir die Hände in den Schoß legen dürfen, so wenig dürfen wir dem Wahn verfallen, das Reich Gottes machen zu können. Es ist Gott, der die Welt und die Menschen vollenden wird. Darauf zu vertrauen, braucht angesichts der Welt Geduld und Gelassenheit. Beides dürfen wir haben. Denn das Reich Gottes kommt unter dem Zeichen des Senfkorns. Erst verschwindend klein, wird es zu einem großen Baum. Darauf dürfen wir hoffen - eine Hoffnung, die Leben hilft.

(Michael Tillmann)

Die Gedanken stammen aus der Reihe "Image", Bergmoser & Höller-Verlag

tulieren

Wir grat	uliere
Zum 100. Geburtstag	Zum 70. Gebur
Muik Maria Seestraße 52 31. Juli	Pfemeter Ernestine Hirschfeldspitz 13
Zum 90. Geburtstag	Sichra Ernst Obere Hauptstraße 40
Kaintz Viktoria Berggasse 77 12. Sept.	Kraus Ingeborg Kräftenweg 5/1
Zum 85. Geburtstag	Györög Helga Taborweg 5
Rittsteuer Maria Eisenstädter Straße 23 30. Juni	Geistler Maria Peter-Floridan-Gasse 1
Jesenkovich Katharina Goldberggasse 30 7. August	Frischmann Anna Unt. Hauptstraße 42/2/
Koppitsch Friederike Josef-Haydn-Gasse 3 25. Sept.	Goldenits Gertrude Kalvarienbergstraße 19
Zum 80. Geburtstag	Parik Ekkehard
Nyikos Emmerich Kalvarienbergstraße 1 16. Juli	Hirschfeldspitz 32
Klein Dr. Gabriele	Schlaffer Helmut Unt. Hauptstraße 178a
Eisenstädter Straße 38 8. August Reg.Rat Stiassny Heinrich	Strausz Johann Wiener Straße 5
Windmühlgasse 3 22. August	Niederer Ing. Walter
Zum 75. Geburtstag	Berggasse 61
Hautzinger Elisabeth Obere Hauptstraße 7 1. Juli	Wahrmann Stefan Kirchbergweg 22
Hautzinger Margarethe Obere Hauptstraße 7 1. Juli	Ettl Paula Sonnenweg 2
Juhasz Martha Berggasse 19 2. Juli	Schaffrian Josef Kellergasse 32
Ettl Henriette Unt. Hautpstraße 42/2/1 5. Juli	Malli Edeltraud Josef-Haydn-Gasse 26
Kirner Gertrude Hirschfeldspitz 19 15. Juli	Kobor Stefan Satzgasse 5
Sutrich Franz	Ensbacher Eva

Zum 70. Geburtstaa

4	Luiti 70. Debui	isiug
	Pfemeter Ernestine Hirschfeldspitz 13	28. Juni
	Sichra Ernst Obere Hauptstraße 40	1. Juli
	Kraus Ingeborg Kräftenweg 5/1	2. Juli
	Syörög Helga Taborweg 5	5. Juli
	Geistler Maria Peter-Floridan-Gasse 1	16. Juli
	Frischmann Anna Jnt. Hauptstraße 42/2/	/2 26. Juli
	Goldenits Gertrude Kalvarienbergstraße 19	26. August
	Parik Ekkehard Hirschfeldspitz 32	31. August
	Schlaffer Helmut Jnt. Hauptstraße 178a	3. Sept.
	Strausz Johann Wiener Straße 5	4. Sept.
	Niederer Ing. Walter Berggasse 61	6. Sept.
	Wahrmann Stefan Kirchbergweg 22	12. Sept.
	Ettl Paula Sonnenweg 2	16. Sept.
	Schaffrian Josef Kellergasse 32	17. Sept.

Zum 65. Geburtstag

Hirschfeldspitz 5

27. Juli

30. August

16. Sept.

27. Sept.

19. Sept.

20. Sept.

21. Sept.

Promitzer Aloisia Wiener Straße 90	29. Juni
Barabas Ingeborg Hirschfeldspitz 35a	30. Juni
Marschalek Marion Josef-Haydn-Gasse 17	4. Juli

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten: • per E-Mail an

redaktion@neusiedler-nachrichten.at • schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten,

Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See • telefonisch bei Frau Gerti Rosner

(Tel.: 02167/8238) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)

Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Anscheringer Margarethe Hirschfeldspitz 31	e 7. Juli
Sattler Franz Unt. Hauptstraße 166	18. Juli
Leopold Helga Eisenstädter Straße 69	30. Juli
Ozimek Christa Schlachthausgasse 18	11. August
Beidl Walter Lehmgstetten 43	14. August
Varga Dr. Johann Bergäckersiedlung 3	20. Sept.

Zum 60. Geburtstag

	_
Wilkovics Anton Kurzes Hirschfeld 29	5. Juli
Kaintz Johann Berggasse 77	10. Juli
Grünwald Josef Kurzes Hirschfeld 6	21. Juli
Kobor Elisabeth Obere Hauptstraße 57	24. Juli
Dinhof Johann Paul-Schmückl-Platz 9	22. August

Szüsz Katharina Hauptplatz 40

Dinhof Friederike Windmühlgasse 11

Szodl Hermann Wiener Straße 104

Lenauweg 4

Juni 2010

Kirchliche Matriken



Kirnbauer Sieglinde

Triftgasse 34/2/2 4. Sept.

Feigl Ing. Heinz

Josef-Haydn-Gasse 73 7. Sept.

Sattler Josef

Hauptplatz 4 10. Sept.

Zur Silbernen Hochzeit

Haider Monika und Karl Eisenstädter Straße 9 10. August

Rittsteuer Christa und Franz Kalvarienbergstraße 77 16. August

Strausz Petra und Helmut Wiener Straße 33 30. August

Leidenfrost Gerda und Karl Wiener Straße 13 28. Sept.

Trauung

Stefan Franz KAST u.
Eva Birgit KOPPITSCH
Eisenstädter Str. 51

Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienste

04.07. Dr. Brettlecker

11.07. Dr. Cerny Herbert

18.07. Dr. Lindner

25.07. Dr. Hess

01.08. Dr. Loidl

08.08. Dr. Hess

15.08. Dr. Lindner

22.08. Dr. Colescu

29.08. Dr. Cerny Richard

05.09. Dr. Loidl

12.09. Dr. Cerny Richard

19.09. Dr. Colescu

26.09. Dr. Cerny Herbert

Dr. Brettlecker Marlis:

0664/4014288

Dr. Cerny Herbert: 7788

Dr. Cerny Richard:

0664/951 02 70

Dr. Colescu Mihaela:

0676/7064371

Dr. Hess Christian: 8282

Dr. Lindner Christa:

0699/12 59 97 41

Dr. Loidl Christine:

0664/901 14 86

Taufen

Christoph Friedrich u. Kerstin Letzl

Reitschachersiedlung 6/6

ALINA

Antonio Maria Quesada Molina u. Birgit Ingrid Sodoma Reitschachersiedlung 8/4

PAOLA MARIA

Günther Alois u. Eva Maria Summer Reitschachersiedlung 7/1

FLORA

Jürgen u. Claudia Franziska Mayer Hirschfeldspitz 43

SOPHIE MARIA

Ing. Gerhard Maximilian u. Verena Christine Schmidt-Wilhelm Giesshübel

NINA STEFANIE

Amir Vala Sadeghi u. Ute Sabine Thurnher Ob. Kirchberg 79 TARA SOPHIA MARIA DORIS u. SINA NICHOLAS ALEXANDER MONIKA

Ing. Gerhard Nikolaus u. Jutta Christine Fürstauer

Friedhofgasse 3

LETIZIA JUTTA u. LAURENZ GERHARD

Peter u. Katalin Priesner Keltenweg 10/1/9

LEO

Kevin Lidauer u. Christine Riepl Bühlgründe 2/1

ALEXANDER

Thomas u. Mag. Karin Leiner Kräftenweg 3b

JULIA

Dipl.-Ing. Gerhard u. Dipl.-Ing. Anita Mayer-Mieselberger Josef-Reichelg. 32

LILLI-SOPHIE

Sebastian Gartner u. Carmen Kasteiner Ob. Kirchberg 68

EMELIE

Jürgen Peter Brandner u. Claudia Janovsky Keltenweg 6/1/2

> SARINA MARIA u. LUC JÜRGEN

Erinnerung an die Taufsonntage:

11. Juli,

15. August

5. September

ANMELDUNGEN mindestens einen Monat im Voraus

mehr unter taufe.stadtpfarre.at

Verstorbene

Christa Franziska Rosina RITSCHEL, geb. Seitz Triftgasse 29

Maria WILHELM, geb. Mikula Saliterhof 6

Alexander ACHS Untere Hauptstr. 74

Ernst Friedrich Josef RENNER Josef Reichelgasse 27

Agnes KOPPITSCH, geb. Muska Weiden, Obere Hauptstr. 95/2

Theresia STRASSER, geb. Lang Wiener Str. 53

Stefan GUMATZ Eisenstädter Str. 31a

Peter Hermann HUBER Rohrdommelweg 2

Frieda HAUER, geb. Ortmann HSN (Untere Hauptstr. 81)

Elisabeth LAUTNER Lenauweg 1



Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde

Wieder neigt sich ein Arbeitsjahr unauf-

haltsam seinem Ende zu. Der Urlaub, der Sommer lockt. Wir haben schöne Dinge erlebt, wir haben beschwerliche Dinge erlebt in diesen vergangenen langen Monaten. Aber jetzt ist es bald genug. Die Terminkalender sind zur Hälfte vollgeschmiert, in den Schulen macht die Angst vor dem Zeugnis die Runde, manch ein Konflikt scheuert noch immer an unserer Seele und alle Hoffnungen, die sich noch nicht erfüllt haben, werden sich jetzt wohl bis zum Herbst Zeit lassen müssen.

Bloß nicht so weiter im gleichen Trott! Was können uns der alte Himmel und die alte Erde noch bieten? Ein neuer Himmel und eine neue Erde muss her. Urlaub. Eine andere Luft, ein anderer Boden unter den Füßen, Wasser, das anders riecht als daheim, ein reinigendes, begeisterndes Feuer.

Doch Vorsicht! Nach ein, zwei, drei Wochen geht es wieder heim, und wären wir auch auf den Mond geflogen – sobald wir zurückkehren finden wir uns unter dem selben alten Himmel, auf der selben alten Erde. Denn wir haben keinen anderen Himmel und keine andere Erde als die, die wir immer schon bewohnen.

O ja, es wäre schön, unserem Himmel zu entfliehen! Flugzeuge lassen ihre Schadstoffe langsam, langsam herunterrieseln. Schornsteine und Auspuffrohre blasen ihre Abgase in die Luft, tausende und tausende von Tonnen an tausenden und tausenden von Standorten. Sogar ein Vulkan auf einer fernen Insel deckt uns mit seiner feinen Asche zu. Treibhauseffekt, Sonnenverdunkelung, Ozonloch ...

O ja, es wäre schön, unserer Erde zu entfliehen! Gnadenlos wächst das Bauland rund um unsere Städte und Dörfer. Die Wälder schrumpfen, sogar die Korallenwälder werden mit atemberaubender Geschwindigkeit zerstört. Und die gequälte Natur

schlägt zurück: Unglaublich, was sie an altbekannten und noch nie da gewesenen Katastrophen zu bieten hat! Aber der Mensch in seiner Gier versucht sie alle noch zu übertrumpfen. Der Karren ist verfahren. Was soll von dieser Erde, was von diesem Himmel noch Gutes kommen?

Nur, so sehr wir uns auch einen neuen Himmel und eine neue Erde wünschen – wir haben bis ans Ende der Zeit nur diesen einen Himmel und diese eine Erde. Das Leben ist kein Computerspiel. Am Bildschirm kann ich immer wieder neu anfangen, wenn ich versagt habe. Dann versuche ich es eben beim nächsten Mal von Anfang an mit mehr Aufmerksamkeit, Offenheit, Beherztheit ...

Aber wir müssen es hier, nach allem, was schon passiert ist, mit mehr Aufmerksamkeit, Offenheit, Beherztheit, Glauben, Hoffnung und Liebe versuchen. Denn diese und nur diese Erde ist uns anvertraut als Geschenk und als Aufgabe. Nur von ihr können wir leben. Wenn sie krank wird, werden wir alle krank und wer sie auch nur ein bisschen verbessert, verbessert unser aller Leben.

Der Seher, Apostel und Prophet Johannes "sah einen neuen Himmel und eine neue Erde" am Ende der Zeit in Gottes Nähe und Ewigkeit. Und dieser ferne neue Himmel und diese ferne neue Erde machen Sinn. Ihretwegen macht es Sinn, uns um unseren vertrauten Himmel und unsere vertraute Erde zu bemühen. Für

ein bisschen m e h r Nachhaltigkeit, ein bisschen



mehr Genuss und Freude, ein bisschen mehr Lebensqualität - ein bisschen mehr Liebe zum Nächsten und zur ganzen herrlichen Schöpfung Gottes. Wie steigt man auf in diesen Himmel? - Von einem berühmten Rabbiner, einem Wunderrabbi, erzählte man sich, er steige jeden Morgen vor Tagesanbruch hinauf bis in den Himmel. Ein kritischer Zuhörer wollte das nicht so recht glauben und legte sich vor dem Haus des Rabbi auf die Lauer, um ihn zu beobachten. Richtig, vor Tagesanbruch, im ersten schwachen Morgengrauen, trat der Rabbi, gekleidet wie ein Holzknecht, vor die Tür und schlug den Weg zum Wald ein. Der Kritiker folgte ihm heimlich in sicherer Entfernung. Im Wald angekommen, begann der Rabbi Holz zu machen, ein großes, schweres Bündel. Das wuchtete er sich auf den Rücken und ging zurück ins Dorf, ins Haus einer alten, armen, kranken Frau. Der Kritiker blickte zum Fenster hinein und sah, wie der Rabbi sich niederkniete und im Ofen ein Feuer entzündete. Da zog sich der Kritiker beschämt zurück. Und als sie ihn später fragten, ob er gesehen habe, wie der Rabbi vor Tagesanbruch in den Himmel aufgestiegen sei, da antwortete er: "Oh, der Rabbi steigt in Wahrheit noch viel höher hinauf als bloß bis zum Himmel.



Öffentlicher Notar

Mag. Thomas Holler

7100 Neusiedl am See \cdot Kalvarienbergstraße $3 \cdot$ Telefon 02167/2517

In diesem Sinne einen schönen, gesegneten Sommer, viel Zuversicht, Zeit, Freude und Begeisterung wünscht euch/Ihnen allen

Pfarrer Walter M. Dienesch

Herzliche Einladung

Zum
19. Evangelischen
Neusiedler
Gemeindefest

Sonntag, 12. September 2010,10:30 Uhr

Veranstaltungshalle Neusiedl am See

Festgottesdienst zum zwanzigsten Namenstag unserer VaterUnser- Kirche.

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank, Musik, Kinderprogramm, ...

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!!! Pfarrer Walter Dienesch, Kuratorin Renate Gerhardt und das Presbyterium Neusiedl am See

Konfirmation 2010







Am 16. Mai haben wir heuer 2 Konfirmandinnen und 5 Konfirmanden in den Kreis der erwachsenen evangelischen Neusiedler aufgenommen. Auch sie haben diesen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt sehr bewusst und überzeugend getan. Bei der Konfirmandenprüfung am 13. Mai konnten sie uns mit ihren tadellosen Kenntnissen über unseren Glauben beeindrucken. Nur so weiter!

Die Konfirmandenfahrt ging auch heuer wieder gemeinsam mit den KonfirmandInnen der Pfarrgemeinde Wien-Währing ins Land der Reformation. Die Besuche in Wittenberg, in Eisenach, auf der Wartburg und in Eisleben sowie der Aufenthalt im Schloss Mansfeld werden wohl allen, die dabei waren, unvergesslich bleiben.

Wir danken allen, die geholfen haben, die Konfirmandenzeit und die Konfirmation zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und hoffen, unsere Neukonfirmierten werden in Zukunft wertvolle Stützen unserer Gemeinde sein.

Herdentrieb

Oder: Was ganz unterschiedliche Typen zusammenschweißt.

Natürlich ist jeder von uns ein Individuum - einzigartig und unverwechselbar. Trotzdem kehren wir diese unsere Eigentümlichkeiten – Gott sei Dank – nur relativ selten nach außen. In Gruppe, im Verein, in der Mannschaft zählt mehr der gemeinsame Nenner. Die wenigsten von uns sind zum Einzelgänger geboren. Ganz im Gegenteil: Seit frühester Kindheit wird die Entwicklung jeder Persönlichkeit sehr stark von anderen Menschen der unmittelbaren Umgebung gesteuert. Es prägt die Kleingruppe der Familie, es formen die ersten Kontakte im Kindergarten. Später findet man sich in einer Klassengemeinschaft, dann in der Studentengruppe oder in einem Team am Arbeitsplatz.

Diese Lebensabschnittsgruppen entwickeln immer eigene Mechanismen, die nicht immer nur als angenehm empfunden werden. Wessen Familie ein ständiges Spielfeld für Reibereien ist, wer im Kindergarten zu den "Schüchtis" zählt, wer in der Klasse gemobbt wird, der hat mit dem Begriff "Gruppe" ein Problem. Oft aber entpuppt sich solch eine schwierige Situation als gute Lehre für das spä-

tere Leben: Man lernt sich sozial zu orientieren, sich durchzusetzen und man entwickelt Strategien in einer Gemeinschaft nicht unterzugehen. Auf diese Weise entwickelt man ein Gefühl sich in Hierarchien einzubauen. Nur: Dafür hat jeder ein unterschiedliches Talent!

Nicht alle "Gemeinschaften" bekommt man aufgebrummt wie die Einteilung in eine bestimmte Schulklasse. Manche "Herden" wachsen mit der Zeit zusammen. Sehr unterschiedliche Charaktere bilden eine Sportmannschaft, man tritt einem Verein bei oder trägt seinen Teil zum Allgemeinwohl bei (Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz...). Auch Musikkapellen sind ein interessantes Phänomen: Viele Instrumente ergeben ein gemeinsames Musikstück! Da braucht es viel Übung und Geduld, da zählt weniger das Ausnahmetalent eines einzelnen als vielmehr, dass zwischendurch keinem Mitglied ein grobes Missgeschick passiert.

Beispiele für Gruppen in unserem Neusiedler Umfeld gibt es äußerst viele. Ein reichhaltiges Angebot zeigt die vielfältigen Möglichkeiten sozial miteinander vernetzt zu sein und den guten Willen miteinander etwas zu tun haben zu wollen. "Gruppe" strahlt dann etwas Positives aus, wenn das Gemeinsame über dem Trennenden steht. Auf magische Art und Weise kann man gerade aus der Gemeinschaft für sich selber etwas dazu gewinnen. Die alljährliche Fußwallfahrt nach Mariazell gehört zu diesen Erlebnissen. Man hat ein paar Tage lang mit hundert Gleichgesinnten ein gemeinsames Ziel vor Augen. Interessanterweise trägt hier die Gruppe dazu bei, sich selbst einen Schritt näher zu kommen. Und wie kaum eine andere Gemeinschaft kann wohl diese Gruppe behaupten: Der Weg ist das Ziel!

Eigentlich ist es ein schönes Gefühl mit anderen etwas zu bewegen, ein Ziel zu erreichen, Gemeinschaft zu leben. Wer das so empfindet, hat eine wichtige Erkenntnis gewonnen: Das ICH kann sich im Wir sehr gut entfalten!

Mag. Gerhard Hahn

Wir - Gruppen (in Pfarre und Stadt) vor den Vorhang

Erstkommunionkinder

(verfasst von Rudi Stelzhammer)

- 1. Wir sehen uns als Gemeinschaft.
- 2. Miteinander beten und spielen.
- 3. Die Vorbereitung und Freude auf die Erstkommunion.
- 4. Ein schönes Fest und dass unsere Gemeinschaft noch länger andauert.

Katholische Jungschar

- 1. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und bieten Raum für Begegnung.
- 2. Wir sind eine Gemeinschaft von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und helfen Kindern und Jugendlichen eine Gemeinschaft zu werden und zu

erleben.

- 3. Aktive Mitgestaltung des Pfarrlebens und des Lebens in der Gemeinde.
- 4. Wir wünschen uns ein weiterhin reges Leben in der Pfarre und viele Menschen, die dieses auch aktiv mitgestalten möchten.

Katholische Jugend

- 1. Wir sehen uns als junge, dynamische und große Gruppe, die in Neusiedl am See einiges bewegen kann
- 2. Der große Zusammenhalt der Jugendlichen untereinander.
- 3. Neue motivierte, Jugendliche für die Katholische Jugend zu begeistern

und dadurch immer mehr nette Leute kennenzulernen.

4. Dass es für uns so gut weitergeht wie bisher.

Junge Erwachsene

- 1. Als eine Gemeinschaft innerhalb der kath. Kirche, die durch die Arbeit mit jungen Erwachsenen einen neuen Zugang zum Glauben schafft und vor allem christliche Werte vermittelt.
- 2. Eine gemeinsame Vergangenheit über die Jungschar und Jugend und der Kontakt zu außerkirchlichen Gruppen und Vereinen.
- 3. Unser Bewusstsein eine Gemeinschaft zu sein, Freundschaften und der gemeinsame Spaßfaktor.



4. Eine gemeinsame Zukunft, ein Zentrum der Gemeinschaft in der Pfarre.

Nezwerk

- 1. Das Nezwerk hat als sehr aktive und engagierte Gruppe als Verein sehr viel Verantwortung in der Gemeinde übernommen, um die Zukunft der Pfarre und Gemeinde Neusiedl am See aktiv mitzugestalten.
- 2. Wir sind bunt gemischt und jeder, der sich einbringen will, ist gerne willkommen und kann seine Ideen und Stärken einbringen.
- 3. Wir wollen sichtbare Spuren in der Gemeinschaft hinterlassen und die positive Rückmeldung auf unser Projekt bestärken uns, die Idee zu leben und weiter zu tragen.
- 4. Das Nezwerk soll als viel frequentierter Ort für Zusammenkünfte von Jugendlichen genutzt werden und eine generationenübergreifende Plattform von Pfarre, Gemeinde und Vereinen in Neusiedl am See bilden.

Stadtkapelle

- 1. Wir sehen uns als ein engagierter Verein mit viel Spaß am Musizieren.
- 2. Unsere Gruppe macht vor allem eine gute Gemeinschaft und Kameradschaft aus.
- 3. Blasmusik wie Märsche und Polkas und auch moderne Stücke bestmöglich an unser Publikum zu bringen.
- 4. Wir wünschen uns für die Zukunft neue Musikanten, die die Freude und den Spaß am Musizieren mit uns teilen.

Chor der Stadtgemeinde

- 1. Als relativ wichtige Gruppe, wenn es um das Gestalten von Messen, öffentlichen Auftritten und ähnlichem geht.
- 2. Die Vielschichtigkeit der Mitglieder von alt bis jung, wobei wir mehr Jugend gebrauchen könnten.
- 3. Singen, gemeinsame Interessen und Geselligkeit.
- 4. Noch viele Jahre mit Freude und Freunden gemeinsam musizieren zu können.

Männerschola

- 1. Als Gruppe von befreundeten Männern, die gerne singen und mit diesem gemeinsamen Hobby einen Beitrag im christlichen Sinne für unsere Kirche leisten.
- 2. Jeder in unserem Chor trägt mit seiner Freude, seinem Enthusiasmus, seiner Stimme, seinem Humor dazu bei, dass wir ein stimmiges Ganzes sind und somit gemeinsam gesetzte Ziele erreichen und Erfolge genießen.
- 3. Wir wollen unter der professionellen Leitung von Prof. Dr. Walter Kaschmitter die Messe gesanglich bereichern und den Messbesuchern Freude bereiten.
- 4. Wir wünschen uns, dass wir weiter eine fröhliche, zusammengeschweißte Gruppe, die sich gut versteht, bleiben und Menschen mit unserem Gesang erfreuen und vielleicht auch ein bisschen geschätzt werden.

Kirchenbands

- 1. Als eine Erweiterung der Kirchenmusik und als Plattform für engagierte junge Musiker, die sich dieser Musik annimmt um die Messe mitzugestalten.
- 2. Uns verbindet nicht nur die Liebe zur Musik, sondern natürlich auch unsere langjährige Freundschaft untereinander und zu anderen Musikern.
- 3. Die Freude an der Musik und die Freude diese Lieder auf unsere eigene (hofische) Weise zu interpretieren.
- 4. Viele gemeinsame Auftritte, neue Lieder und Nachwuchsmusiker.

Katholischer Jugendchor Chiquitas

- 1. Wir sind eine Gruppe Junger engagierter Frauen, die zusammen singen und jede Menge Spaß bei den Chorproben haben.
- 2. Stimmungsvolle, abwechslungsreiche Konzerte, die durch Kreativität und Ideenreichtum zu einzigartigen Erlebnissen werden.
- 3. Die Herausforderung neue Songs einzustudieren, Freude an der Musik und freundschaftliche Verbindung zueinander
- 4. Dass viele Fans zu unseren Konzerten kommen und dass wir die Freu-

de am gemeinsamen Singen beibehalten.

Mesnerteam

- 1. Wir sehn uns als eine gefestigte und etablierte Gruppe in der Pfarre von Neusiedl.
- 2. Auch wenn einige von uns in den nächsten Monaten eine Pause einlegen müssen, sehen wir uns dennoch, noch immer bereit unsere Tätigkeit im Herbst wie gewohnt wieder fortzuführen.
- 3. Unsere Motivation basiert eigentlich nur auf dem Prinzip des gläubigen Christen, in die Kirche gehen wir ohnehin, warum nicht gleichzeitig für die Vorbereitung und einen geregelten Ablauf der Messe sorgen und es ist auch schön etwas für die Allgemeinheit zu tun.
- 4. Es wäre in den kommenden Monaten (Juli, August, September) sehr schön, wenn wir in unserer Tätigkeit vom Pfarrgemeinderat bzw. von der Pfarrgemeinde unterstützt und teilweise vertreten werden würden.

Ministranten

- 1. Wir sehen und als einen der vielen Bausteine, die "Kirche" ausmachen. Wir sind wichtig für den Ablauf der heiligen Messe.
- 2. Wir sind Kinder verschiedener Altersstufen, denen der Glaube etwas bedeutet und die in kirchlichen Ritualen Halt und Stütze finden.
- 3. Unsere Motivation ist die Suche nach Besinnlichkeit im Alltag und das Wiederfinden derselben im sonntäglichen Gottesdienst. Unser Dienst vor dem Altar schenkt uns außerdem das Gefühl, im Gottesdienst besonders eingebunden zu werden.
- 4. Wir wünschen uns, dass sich unsere Gruppe vergrößert, außerdem wäre es auch ganz nett, wenn wir in der Karwoche ratschen gehen dürften.

Flohmarktteam

1. Wir sehen uns als ein bunt zusammengewürfeltes Team von Leuten, "Freiwilligen", die aus verschiedenen Motiven dazu gekommen sind, den Pfarrflohmarkt zu organisieren bzw. helfend mitzuarbeiten.

- 2. Es gibt einen "harten Kern": das sind unsere kontinuierlich tätigen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, zu denen auch unsere Leiterin gehört; und dann ist da noch eine mehr oder minder fluktuierende Zahl von Menschen, die Jahr für Jahr aufs Neue die Entscheidung treffen, sich auf das Erlebnis "Flohmarkt" einzulassen und damit einer guten Sache zu dienen.
- 3. Unsere Motivation ergibt sich vor allem auch durch das, was wir bei den Flohmärkten vor der Votivkirche in Wien und beim Stadtfest in Neusiedl am See erfahren: dass die Mühen und Anstrengungen der Vorbereitungen belohnt werden durch ein immer wieder fröhliches Zusammenarbeiten, durch interessante, manchmal auch herausfordernde Begegnungen mit vielen verschiedenen Menschen und schließlich auch durch den Erfolg.
- 4. Wir wünschen uns Nachwuchs, d.h. mehr jüngere MitarbeiterInnen, die beim Verladen der Waren, beim Transport und beim Verkauf helfen. Und wir wünschen uns auch ein ehrliches und vorurteilsfreies Umgehen mit dem Thema "materielle Bedürftigkeit" von Seiten der Bevölkerung, damit es uns gelingt, die Früchte unserer Arbeit den Bewohnern von Neusiedl zugute kommen zu lassen, die dies nötig haben.

Flohzirkus

- 1. Wir sind die Flöhe zwischen 0 und 3 Jahren, die jede Woche gemeinsam mit ihren Mamas, Papas, Omas, Tanten,... zum Spiel-, Tanz- und Singtreff kommen.
- 2. Die Organisation wird zwischen unseren Mamas/Papas,... geteilt. Wir machen manchmal einen Ausflug und feiern gemeinsam Feste, z.B. Fasching, Ostern,
- 3. Kontakt haben, Kennenlernen, gemeinsames Singen, Spielen, Basteln 4. Wir wünschen uns, eine multikulturelle Gruppe zu sein. Wir wünschen uns, dass der Flohzirkus lange weiterbesteht, obwohl die Mamas/Papas... oft wechseln (wenn einer von uns in die Kinderkrippe/Kindergarten kommt) und dass später vielleicht

auch unsere kleinen Geschwister Spaß haben können im Flohzirkus.

Kleinkindergottesdienst

- 1. Als Erweiterung und für Kinder verständliches Angebot der Gottesdienste.
- 2. Die ideale Kombination von Kindergarten- und Religionspädagogik.
- 3. Die Freude und Dankbarkeit der Kinder.
- 4. Dass die gesammelten Erfahrungen im Gottesdienst ein positives Licht auf unsere Kirche wirft und später im Erwachsenalter Früchte trägt.

Mariazell

- 1. Wir sehen uns als ziemlich homogene Gruppe, die zusammengewachsen ist und die es genießt, miteinander auf dem Weg zu sein.
- 2. Die Gruppe ist für uns Gemeinschaft. Jeder und jede nimmt das eigene Leben mit, es ist genug Raum und Zeit zum Reden und zum Nachdenken.

Die guten Gespräche und Texte, die uns auf dem Weg begleiten, vertiefen unsere Erfahrungen mit der Wallfahrt und mit dem Ziel Mariazell.

- 3. Den Weg vom Heimatort bis Mariazell zu gehen ist immer wieder Motivation zum gemeinsamen Aufbruch. Wir teilen ein Stück Leben miteinander und es tut uns gut und gibt uns Kraft für den Alltag.
- 4. Wir wünschen uns weiter so viele gute gemeinsame Wegstunden. Mariazell ist ein Ort zum Auftanken, des Betens und ein Platz zum Nachdenken über Gott und die Welt und solche Orte wünschen wir uns.

Kulturverein Impulse

- 1. Wir sind ein regionaler Kulturverein und wollen ein breit gefächertes Programm im Bereich der Kleinkunst anbieten und wollen auch durch sonstige Veranstaltungen wie Stadtfest oder Gretzlfeste die Bevölkerung mit einbinden
- 2. Die Gruppe besteht aus über 120 freiwilligen Mitarbeitern und die wollen, dass Neusiedl am See auch im Kulturbereich im Burgenland einen hohen Stellenwert hat.

- 3. Unsere Motivation sind die laufenden Erfolge der Veranstaltungen, das kameradschaftliche Klima im Verein, das Lob der Besucher, die unsere Veranstaltungen sehr schätzen und auch das haus im puls, auf das wir sehr stolz sind.
- 4. Wir wünschen uns natürlich neue Mitglieder im Verein, weiter viel Erfolg bei unserer Arbeit aber auch mehr finanzielle Unterstützung durch das Land Burgenland, welches uns die Zuwendungen in den letzten Jahren sehr stark gekürzt hat.

Volkstanzgruppe

- 1. Jeden Freitag bei der Probe
- 2. Fröhlichkeit und Gemeinsamkeit
- 3. Das Interesse am Tanzen und die Freundschaft
- 4. Noch viele fröhliche Jahre

Schwimmunion

- 1. Wir sehen uns als ehrgeizige, disziplinierte und selbstbewusste, junge Menschen.
- 2. Uns macht aus, dass wir uns alle untereinander gut verstehen, uns gegenseitig aufbauen und anspornen.
- 3. Unser Ehrgeiz und das Streben nach eigenen Bestzeiten ist unsere Motivation. Außerdem wollen wir noch besser werden als unsere Burgenländischen Konkurrenten.
- 4. Wir wünschen uns noch viele weitere Erfolge als Team und dass wir noch lange gemeinsam trainieren können.

Neusiedler Sportclub (NSC)

- 1. Verein zur Förderung des Fußballsportes vor allem im Jugendbereich mit ausgebildeten Trainern.
- 2. Eine Gruppe von Idealisten, die freiwillig und kostenlos dem Verein ihre Freizeit/Arbeitskraft zur Verfügung stellt.
- 3. Anerkennung und Respekt im öffentlichen Leben
- 4. Noch mehr Unterstützung durch Personen (Mitarbeit) und Firmen(Geld) um ca. 160 Kindern (unter 16 Jahre) und 60 Erwachsenen (17-ca.30 Jahren) die Möglichkeit zu geben ihr Hobby unter Aufsicht (Trainern) ausüben zu können.



Rotes Kreuz

1. Mit 300 freiwilligen, 16 beruflichen und 15 Zivildienst-leistenden Mitarbeitern vertreten wir in unserem Bezirk die größte Hilfsorganisation der Welt. Verpflichtet den Grundsätzen der Rotkreuz-Bewegung: Menschlichkeit – Unparteilichkeit – Neutralität – Unabhängigkeit – Freiwilligkeit – Einheit - Universalität
2. Beim Roten Kreuz kann wirklich

jeder, nach seinen Fähigkeiten, den Mitmenschen Gutes tun. Sei es im Rettungsdienst, im Katastrophonschutz, im Pflageborgish, im

phenschutz, im Pflegebereich, im Team Österreich, im Sozialdienst und auf vielen anderen Gebieten.

- 3. Wir sind da um zu helfen, aus Liebe zum Menschen.
- 4. Ein Klima des Respekts vor dem Mitmenschen und der Wertschätzung von ehrenamtlicher Tätigkeit.

Stadtfeuerwehr

- 1. Als eine große Familie.
- 2. Der Zusammenhalt der Mannschaft und die gepflegte Kameradschaft.
- 3. Unsere Freizeit und unser Können für die Sicherheit der NeusiedlerInnen.
- 4. Weiterhin Anerkennung und Unterstützung bei unserem Dienst am Nächsten.

Wallfahrt Mariazell 28. Mariazell – Wallfahrt - 7. bis 11. Juli 2010

Dienstag, 6. Juli

19:00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung der Fußwallfahrer **Mittwoch, 7. Juli** 5:00 Abmarsch der ersten Gruppe

Donnerstag, 8. Juli 4:00 Abmarsch der zweiten Gruppe Freitag, 9. Juli

5:00 Abfahrt der großen Gruppe

Sonntag, 11. Juli

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer nach Mariazell 11:15 Uhr Gottesdienst in der Basilika 20 Uhr Einzug der Wallfahrer in Neusiedl am See

Anmeldungen für die Busfahrt

im Pfarramt - 2443, E-Mail: nikolaus@stadtpfarre.at



Martinusstatue

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unserer Diözese wurde eine Martinusstatue entworfen. Diese wandert - wie bereits in der vorigen Ausgabe der Neusiedler Nachrichten angekündigt - durch alle Dekanate.Im August ist sie in unserem Dekanat unterwegs und wird

vom 8. August bis 10. August

in unserer Pfarre sein.

Sie soll die Einheit zur Diözese demonstrieren und soll uns helfen auf unsere christliche Identität zu bauen. Obwohl zu diesem Zeitpunkt die Sommerferien sind und auch das Stadtfest ist, hoffen wir, dass trotzdem viele Gläubige kommen um bei dieser Statue für unsere Pfarrgemeinde zu beten.





Du magst Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel? Wir haben tolle Lieder, moderne Tänze, super Kostüme, jede Menge Begeisterung und fröhliche Gemeinschaft. Zusammen könnten wir ein ganz besonderes Musical auf die Bühne

bringen! Machst du mit? Freundschaft ist bei uns nicht nur ein Wort: aufeinander zugehen, miteinander lachen, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig ermutigen – das ist uns wichtig! Nur so macht das gemeinsame Auftreten auf der Bühne wirklich Spaß!

"Man müsste Sie erfinden, wenn es sie nicht schon gäbe – die KISI-KIDS. Junge Leute von 4 bis 18, die mit ihren Musicals begeistern." Kleine Zeitung, Kärnten

Zeit: Di 13. Juli ab 14.00 Uhr bis So 18. Juli 2010 ca. 18:00

Ort: Sporthauptschule Neusiedl Sportzentrum 3, 7100 Neusiedl

Kosten: inkl. Programm, Verpflegung und Nächtigung im Massenquartier 180 € mit Frühbucherbonus bis 13.6.2010. ab 14.6. 190€, mit KISI-Card abzüglich 10 €, für das 2. Geschwisterkind abzüglich 20 €



Anmeldung und Infos: www.kisi.at, sommer@kisi.at bei Martin Pieber, Tel. 0680 2177696, martin.pieber@kisi.at

Konzert: Wir studieren in dieser Woche das Musical "Lilli und das unglaubliche Comeback" ein und bringen das Stück am Sa 17. Juli um 16:00 Uhr in der Sporthauptschule zur Aufführung. Dazu laden wir alle Verwandte und Freunde recht herzlich ein.

KISI-KIDS in Neusiedl am See



NEUSIEDL AM SEE

www.kisi.at

Informationen aus Küche und Tageszentrum

"Mit Liebe und Verstand gekocht - wird Speis' von Leib und Seel` gemocht!"

Eine gesunde Ernährung ist entscheidend für körperliche und geistige Zufriedenheit und für unser Wohlbefinden. Deshalb können Sie bei uns auf Ihre Wünsche angepasste Gerichte wählen.

Es stehen täglich 2 Menüs - herzhafte Hausmannskost oder vegetarisches Menü - ein Diabetikermenü zur Auswahl.

Das Wichtigste sind unsere BewohnerInnen:

Durch Anregungen unserer BewohnerInnen wird aus tägl. frischen Zutaten gesundes und ausgewogenes Essen - herzhafte Hausmannskost, Diabetikerkost, Schonkost oder vegetarische Kost - nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen zubereitet.

Alle im Haus St. Nikolaus verwendeten Lebensmittel sind ausschließlich aus der Region rund um den Neusiedler/See – Seewinkel. (Fleischereien, Obst u. Gemüsebauern bzw. Genossenschaften, Getränkehändler, Bäckereien uvm)

Wir haben auch in unserem kleinen Garten einiges an Gemüse (Tomaten, Zucchini, Kürbis, Rettich,) und Obst (Äpfel, Birnen, Pfirsiche u. Beeren) sowie frische Kräuter (Schittlauch und Petersilie).

Ein viel diskutiertes Thema – "das Abendessen"

Bei unserem monatlichen Bewohnerparlament, wo jede/r BewohnerIn die Möglichkeit hat Wünsche, Anregungen und Beschwerden (auch das Essen betreffend) dem Leitungsteam mitzuteilen, haben wir von der Küche einige Anregungen und Wünsche bezüglich Abendessen umgesetzt.

Seit gut einem halben Jahr werden zum Abendessen immer verschiedene Speisen angeboten, z.B. (Aufschnitte – Gemüsesuppe – Grießkoch)

Dieses Angebot bietet unseren Bewohnern mehr Vielfalt und wir spüren mehr Zufriedenheit.

Unser Bemühen ist es, die Wünsche und Anregungen unserer BewohnerInnen zu erfüllen und Anregungen der BewohnerInnen wahr zu nehmen und nach Lösungen zu streben.

Unsere Leistungen auf einen Blick

- täglich abwechslungsreiches, frisches Speisenangebot nach neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen
- Verwendung von Bio-Produkten
- Unsere Speisepläne für Kindergärten und Schulen gestalten wir in Anlehnung an die Empfehlungen der KundInnen.
- Sicherung von Qualität und Hygiene bei der Zubereitung
- Transparenz in Kosten und Leistungen
- Zufriedenheitsumfragen



Essen auf Rädern:

Eine gesunde Ernährung ist entscheidend für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Aber eine gesunde Ernährung kann noch mehr: nämlich richtig lecker schmecken und Spaß machen.

Seit gut 2 1/2 Jahren bieten wir Essen auf Rädern an. Wir beliefern bereits verschiedene Einrichtungen, Kindergärten, Tagesheime und Schulen.

Mit den Einrichtungen, Kindergärten und Schulen pflegen wir stete Kommunikation, welche für das Vertrauen und für die Zufriedenheit ganz wesentlich ist.

Es ist für uns selbstverständlich, mit diesen Partnern Hand in Hand zusammenzuarbeiten, weil es um das Wohl und die Gesundheit unserer Bewohner – Patienten - Kinder und Jugendlichen geht.

Alle Speisen werden täglich von unseren bestens geschulten Köchen und von unseren Küchenhilfskräften frisch zubereitet und in speziellen Transportboxen von unseren Zivildienern und unserem Haustechniker mit firmeneigenen Fahrzeugen ausgeliefert.

Wir informieren und beraten Sie gerne unter der Tel. 02167/20424-DW 5040.

Empfohlene Rezepte unserer Köche:

Neusiedler See Zander auf Bärlauchgröstl

Zutaten für 4 Personen 800g Zanderfilet Saft einer Zitrone Salz, Pfeffer Etwas griffiges Mehl 700g speckige Kartoffel 2 rote Zwiebeln 60g Bärlauch





Zubereitung:

Gekochte Kartoffel und Zwiebel in dünne Scheiben schneiden. Bärlauch in dünne Streifen schneiden.

In einer beschichteten Pfanne Öl erhitzen und die Kartoffelscheiben darin anbraten.

Wenn sie eine goldbraune Farbe haben, die Zwiebel und den Bärlauch dazugeben, mit Salz und Pfeffer würzen. Zanderfilet mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen und mit der Hautseite in Mehl drücken.

In einer beschichteten Pfanne Öl erhitzen und den Fisch auf der Hautseite knusprig braten.

Nur zuletzt auf die Innenseite drehen und zusammen mit dem Gröstl anrichten

Nussbrot:

Zutaten für eine Kastenform: 300g Vollkornmehl 200g Dinkelmehl



4 Tl Backpulver

2 Tl Salz

600g Joghurt 1%

6 EL Geriebene Haselnüsse

6 El Haselnüsse

6 El gehackte Kerne nach Wahl (Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne, oder sonstige)

Zubereitung:

Vollkorn und Dinkelmehl mit Backpulver und Salz mischen. Joghurt gehackte Kerne, geriebenen Haselnüsse und die Ganzen Walnüsse unterziehen und mit dem Kochlöffel oder Knethaken verrühren.

Den Teig in eine beschichtete Form füllen und bei 180° C ca. 50 Minuten backen.

Das gebackene Brot kurz in der Kastenform rasten lassen und dann stürzen.

Die Küchenleitung des Haus St. Nikolaus wünscht gutes Gelingen beim Nachkochen/backen der Rezepturen.

Betreuung und Aktivitäten im Tageszentrum

Im Haus St. Nikolaus werden die Tagesgäste von Seniorenbetreuerin Anni Seywerth, Altenfachbetreuerin Margerethe Gingl und Pflegehelferin Claudia Schnatter betreut. Das Tagesprogramm wird sehr individuell gestaltet. So können die Betreuer den Tagesablauf genau nach den Gästen und ihren Bedürfnissen richten. Basteln, Singen, Musizieren, Turnen und Gedächtnistraining gehören zu den Aktivitäten, die von den Gästen begeistert aufgenommen werden. Jeden Freitag ist Backtag, und so wird gemeinsam für die Kaffeejause gebacken. In entspannter Atmosphäre werden Gemeinschaftsspiele gespielt, Quizrunden abgehalten oder Geschichten vorgelesen. Oft





erzählen die Gäste auch aus alter Zeit und Geschichten aus ihrem Leben. Je nach Wetter veranstalten wir Ausflüge und Spaziergänge, bei schönem Wetter genießen wir das Mittagessen und die Jause auf unserer wunderschönen Terrasse. Geburtstage werden im Tageszentrum mit Torte, Kaffee und Tanz gefeiert. Durch die individuelle und vielseitige Tagesgestaltung versuchen wir den unterschiedlichen Bedürfnissen jedes einzelnen Gastes Rechnung zu tragen.

Information und Beratung zu unseren Dienstleistungen wie Langzeit- und Kurzzeitpflege, Tageszentrum, Hauskrankenpflege und Essen auf Rädern können Sie direkt im Caritas Haus St. Nikolaus einholen:

Sekretariat (Parteienverkehr Mo-Fr. 9h – 12h: Tel. 0 21 67/20 424

HL DGKS Elisabeth Deutsch

Tel. 0676/83 730 750

Tageszentrum Tel. 02167/20424 DW 4500

Hauskrankenpflege Tel. 0676/83 730 880

Essen auf Rädern Tel. 02167/20424 DW 5040

Verleihung der Ehrenbürgerschaft

Am Donnerstag, 22. April 2010 fand der Festakt zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an die Herren **Dr. Sepp Gmasz** und **Dr. Walter Kaschmitter** im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See statt. Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Verdienste um unsere Stadt beschloss der Gemeinderat im Dezember 2009 die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an die beiden Herren.

Die Stadt bedankt sich bei Dr. Kaschmitter und Dr. Gmasz herzlich für ihr bisheriges Wirken in den Bereichen Musik, Kirchenmusik, Kultur, Geschichte und Gesellschaft.



Verein "Freunde des Kalvarienberges"

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler, liebe Freunde des Kalvarienberges!

Wie Sie sicher schon gehört oder gesehen haben, soll der Kalvarienberg mit der Kreuzweganlage ein neues Gesicht erhalten. Neben einer Neubepflanzung mit heimischen Sträuchern und Bäumen wird die gesamte Kreuzweganlage – in ihrer Beschaffenheit wohl einzigartig in Österreich - generalsaniert. Dazu sind aber auch entsprechende Mittel erforderlich. Neben den Eigenleistungen der Gemeinde sind auch namhafte Förderungen des Landes zugesagt. Um aber eine gesicherte Finanzierung des Gesamtprojektes gewährleistet zu wissen, ruft das Organisationskomitee neben der Möglichkeit der Übernahme einer Patenschaft für einzelne Kreuzwegstationen eine Bausteinaktion ins Leben.

Es wird in Zusammenarbeit mit dem Verein "Freunde des Kalvarienberges" die Möglichkeit geboten, durch den Kauf eines Bausteines (von • 20,- bis • 500,-- , nach Belieben aber auch durchaus mehr) einen Beitrag zur Umsetzung dieses großen und wichtigen Projektes zu leisten. Wir sehen darin auch eine Verpflichtung



gegenüber unseren Vorfahren.

Der Kalvarienberg wird nach seiner Restaurierung und Neugestaltung zu einem sehenswerten Wahrzeichen unserer Stadt. Die harmonische Verbindung von Natur und Volksfrömmigkeit soll diesen geweihten Ort aber auch zu einem beliebten Naherholungsgebiet machen. Wir sehen die Rettungsaktion für den Kalvarienberg als Anliegen aller Neusiedler und sind für jede Spende dankbar. Der Verein garantiert, dass jeder Euro ausschließlich für das Projekt "Kalvarienberg" verwendet wird.

Spenden bitte auf das Konto: 21644054500, BLZ 20216 bei der Sparkasse Hainburg – Bruck - Neusiedl AG

Für den Verein "Freunde des Kalvarienberges" Franz RENGHOFER, Obmann Sepp GMASZ, Obmannstellvertreter Heinz FEIGL, Kassier Franz FILLA, Kassier—Stellvertreter Thomas HALBRITTER, Schriftführer Franz FEKETE, Schriftführer-Stellvertreter Juni 2010 Vereine NN

Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See



Hallo, liebe Musikfreunde!

Wir, die Musikantinnen und Musikanten der Stadtkapelle Neusiedl am See waren in den letzten Wochen wieder fleißig unterwegs und geben gerne Einblick in unsere zahlreichen Aktivitäten.

So wurde die Freiluftsaison mit der musikalischen Umrahmung bei der Segnung des Generationenbrunnens am Goldberg eröffnet.

Harald Hofstätter – besser bekannt als "Hofi" – hat sich dankenswerterweise die Mühe gemacht und einige rhythmische Lieder für die Blaskapelle arrangiert. Diese schöne Messe wurde dann erstmals beim Tag der Feuerwehr aufgeführt und war durch Katrin Harrer, als Sängerin, und die wunderschönen Gesangseinlagen des Chores "Seeklang" ein wirklicher Hörgenuss. Nach dem schönen Festgottesdienst ist das Feuerwehrfest mit einem gemütlichen Frühschoppen ausgeklungen.

Wind und Wetter trotzend wurde bei der Einweihung des Teichbachbeckens musiziert. Wie jedes Jahr haben wir auch wieder die Erstkommunionskinder zu ihrem großen Fest in den Pfarrgarten begleitet.

Bei der Feuerwehrhaus- und Fahrzeugweihe der Feuerwehr Parndorf wurde ein festlicher Gottesdienst und anschließend ein flotter Frühschoppen gespielt.

Für einen musikalischen Auftritt sind wir zum Komitatsfest in unsere Partnerstadt Mosonmagyarovar gereist.

Ein Ständchen gab es natürlich auch bei der bischöflichen Visitation und Firmung. Die

Firmung. Die Fronleichnamsprozession ist ohnehin ein Fixpunkt im Jahresplan der Stadtkapelle und so umfangreich geht es auch in den nächsten Wochen weiter. Zu den nachfolgenden Veranstaltungen wollen wir ganz herzlich einladen. Freitag, 25. Juni, 18.00 Uhr "Am Angerl" Gastkonzert der Jugendkapelle "HRONOV" aus Tschechien

Freitag, 23. Juli, 19.00 Uhr Dämmerschoppen Seerestaurant Weiden/See Samstag, 07. August Frühschoppen Stadtfest Samstag, 28. August Frühschoppen Behindertenbasar Sonntag, 29. August Tag der Blasmusik

STEUERBERATUNG



Dr. Demeter Mag. Weiß



Erfahrung und

aktueller Wissensstand



zweifache Unterstützung

A-7100 Neusiedl/See, Kalvarienbergstraße 17, Tel.: +43-2167/8870 demeter@treuhand-union.com, www.treuhand-union.com/demeter

Ein Brunnen für Neusiedl am See

Neusiedl hat einen neuen Brunnen. Er wurde am 26. März im Goldbergpark feierlich eingesegnet und vom Bürgermeister Kurt Lentsch der Stadt übergeben.

Der Bildhauer des Brunnens, Hermann Bergmann, hat drei lebensgroße Figuren geschaffen, die in Bronze gegossen wurden. Er hat eine Darstellung gewählt, wie sie wohl nicht schöner und sinnvoller für einen Brunnen sein kann. Es ist ein "Lebensbrunnen".

Die Figuren stellen die drei Generationen dar. Jede Figur trägt eine Wasserschale. Wasser als Symbol des Lebens wird von Generation zu Generation weitergegeben. Eine Frau im blühenden Alter hat das Leben von der älteren Generation empfangen. Aber sie gibt es weiter an ein Kind. Doch auch die jüngste Generation bleibt dem Lebenskreis verbunden und gibt aus dem Füllhorn des Lebens einen Teil an die Alten zurück. So weist der Brunnen darauf hin: Alle Generationen sind untereinander verbunden und einander anvertraut.

Das Brunnenbecken ist ein Achteck mit verschiedenen Reliefs. Auf einer der Platten hat H. Bergmann einen Sinnspruch verfasst:

Wasser als Leben: Ein Nehmen und Geben. Von Schale zu Schale strömet im Strahle ein ewiges Fließen. Und Jugend muss gießen das Füllhorn den Alten, den Kreislauf erhalten.

Wir gratulieren der Stadtgemeinde, dass hier ein Schmuckstück für die Stadt entstanden ist, das sicher freudig angenommen wird. Die Stadt Neusiedl ist wieder etwas schöner und interessanter geworden.

Zur Person des Künstlers: Der Bildhauer, Dr. Hermann Bergmann, ist gebürtig aus Olpe in Westfalen, Jahrgang 1926; seit 20 Jahren wohnhaft in Neusiedl, wo er sich eine Werkstatt und ein Atelier eingerichtet hat.







7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

CREATIVES EINRICHTED

Juni 2010 Senioren NN

Pensionisten aktiv



41 Mitglieder der Pensionisten nahmen heuer am Frühjahrstreffen des PVÖ in Tunesien teil .Zielgebiet war MAHDIA. Dichtgrüne Palmen, unübersehbare Wälder der schönsten Olivenbäume, (70Mill.Stk) kilometerlange, breite, feinsandige Strände, azurblaues Meer und ein strahlendblauer Himmel sind nur einige Worte, mit denen man die Gegend umschreiben kann.

Wer die liebreizende u. fruchtbare, weite Ebene von MAHDIA sieht, versteht besser, wieso schon während der alten Karthager die Gegend dicht besiedelt war und voller weltpolitischer Bedeutung war. Davon zeugt heute noch das unglaubliche Kolosseum von El DJEM. Das drittgrößte Kolosseum der Welt nimmt einen gefangen(Kapazität von 35.000 Zuschauern). Im Jahr 238 n.Ch. erbaut, diente es größtenteils dem Schutz der damaligen Einwohner, die auch in alter Zeit hauptsächlich von der Produktion von Olivenöl lebten.

Weitere Ausflüge führten uns nach KAIROUAN u. MONASTIR. KAIROUAN – Stadt der Sonne und des Sandes -liegt tief im Landesinneren. Man spürt die Wüste, die Kraft der Sonne. Im Laufe der Jahrtausende wurde die Stadt zur viertwichtigsten Stadt der islamischen Welt nach Mekka, Medina u. Jerusalem. Die zentrale Moschee und Wahrzeichen (Sidi Oqba) ist ein Musterbeispiel arabischer Baukultur. MONASTIR wiederum ist ein Gegengewicht zu KAIROUAN, liegt direkt am Meer und rundet die arabische Geschichte ab.

SIDI BOU SAID, das malerische Künstlerdorf ist für jeden Besucher Tunesiens zum unbedingten Muss geworden. SIDI BOU SAID besticht mit seinen Farben u seinem Liebreiz. Schneeweißen Häuser, blitzblaue Türen u. Fensterläden harmonieren prächtig mit rotem Oleander u. herrlichen, schattenspendenden Palmen. Der Blick vom Hügel auf Tunis ist einer der schönsten. Latein, die Punischen Kriege und die weltpolitische Bedeutung Karthagos sind Generationen von Schülern ein Begriff. Das heutige TUNIS liegt genau dort, wo früher KARTHAGO lag. Ausgrabungen wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Einzigartig sind die unterirdischen Höhlenwohnungen der Berber in MATMATA

Es war ein tolles Erlebnis, die Berber in deren Troglodytenhäuser zu besuchen und mit ihnen einen Berbertee zu genießen. Diese Landschaft, mitten in der Steinwüste und direkt am Rande der Sahara gelegen, war ausschlaggebend, dass der Film "Krieg der Sterne" zum Teil hier gedreht wurde. Sehr schön und lustig war eine Kutschenfahrt in einer Oase in der Nähe von GABES, wo eine Kutsche in voller Fahrt die Bereifung eines Rades verlor. Eine wunderschöne Urlauswoche für alle Teilnehmer

Vorankündigungen:

Unsere Wanderungen (gerade Wochen) finden weiterhin jeden zweiten Dienstag um 1500 Uhr statt. Treffpunkt. Schießplatz Mauth um 1500 Uhr. (01.Juni,15.Juni usw.)

Radfahren jeden zweiten Donnerstag um 1500 Uhr (ungerade Wochen), Treffpunkt: Park Kalvarienberg (10. Juni, 24. Juni usw.)

Klubtage (gerade Wochen) jeden zweiten Donnerstag um 1430 Uhr am 01. Juli, 12.u.26. August



Freitag 25. Juni

Kiwanis SEEFEST10 zugunsten der Kinder des Bezirkes Neusiedl am See, Segelleistungszentrum Mole Ost, 19:00 Uhr. Reservierungen unter 0676/96 23 723 oder office@neusiedlamsee.kiwanis.at

Freitag 25. und Samstag 26. Juni

"Dracutime" - Kindertheater der Theaterwerkstatt Dieter Assmann, haus im puls - Kulturstadl, 20:00 Uhr Gretzlfest Goldberggasse ab 12:00 Uhr

Freitag 2. Juli

Konzert mit Doc Zorro, Mole West

2. - 3. Juli Neusiedler Kirtag mit Weinkost, Am Anger, 19:00 Uhr

Montag 5. Juli

Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße Nachtwächterrundgang "Sumbotheil - Die neue Siedlung am Fuße des Tabors" Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 1, 21:00 Uhr Dauer: ca. 1,5 - 2,0 Std., Preis: 8,00 EUR/Erw.; 4 EUR/Kinder, Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen, Anmeldung im Tourismusbüro T: 02167/2229 erforderlich

8. - 11. Juli

Italienischer Markt, Am Anger

Freitag 16. Juli

Konzert mit Weindegustation - Kammermusikgruppe "Haydn and the Earl of Abingdon" und Neusiedler am See Winzer, haus im puls - Vinothek, 19:00 Uhr

Konzert mit U-Turn, Mole West

Samstag 17. Juli

Neusiedler Am See Winzer: Präsentation des Weines "Old John" Weingut Kast, Obere Hauptstraße 39, 17:00 Uhr mit Buffet & Musik

Samstag 24. Juli

Gretzlfest Paul Schmückl Platz,

Musik: Herz Buam, 19:00 Uhr

Montag 26. Juli

Nachtwächterrundgang "Sumbotheil - Die neue Siedlung am Fuße des Tabors" Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 1, 21:00 Uhr Dauer: ca. 1,5 - 2,0 Std., Preis: 8,00 EUR/Erw.; 4 EUR/Kinder, Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen, Anmeldung im Tourismusbüro T: 02167/2229 erforderlich

Freitag 30. Juli

Konzert mit Hocky & Friends, Mole West

Samstag 31. Juli

Saubraten des Neusiedler Bauernbundes am Grillplatz, 18:00 Uhr

Sonntag 1. August

Modellflugtag am Modellflughafen Heidehof ab 14:00 Uhr

Montag 2. August

Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße

Freitag 6. August

Nachtwächterrundgang "Sumbotheil - Die neue Siedlung am Fuße des Tabors" Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 1, 21:00 Uhr Dauer: ca. 1,5 - 2,0 Std., Preis: 8,00 EUR/Erw.; 4 EUR/Kinder, Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen, Anmeldung im Tourismusbüro T: 02167/2229 erforderlich

Samstag 7. August

23. Neusiedler Stadtfest Live-Musik auf mehreren Bühnen, Spaß, Unterhaltung & Kulinarik

entlang der Hauptstraße ab 9:00 Uhr

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, Bus am Stadtfest 12:30-18:00 Uhr

Samstag 13. August

Neusiedler Am See Winzer: Sonnenuntergang am See Schifffahrt mit Weinverkostung Weingut Haider Heinrich & Thomas Schifffahrt Baumgartner, 19.30 Uhr

28. - 29. August

Sommerbasar des Behindertenförderungsvereines Nyikospark

Sonntag 29. August

Sommerfest der Neusiedler Naturfreunde

Freitag 3. September

Neusiedler Am See Winzer: Wein, Riede & Architektur Weingut Koppitsch, Oberer Satzweg 55, 14:00 Uhr Nachtwächterrundgang "Sumbotheil - Die neue Siedlung am Fuße des Tabors" Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 1, 21:00 Uhr Dauer: ca. 1,5 - 2,0 Std., Preis: 8,00 EUR/Erw.; 4 EUR/Kinder, Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen, Anmeldung im Tourismusbüro T: 02167/2229 erforderlich

Samstag 4. September

Weinesefest, Am Anger, 15:00 Uhr SPÖ Familienfest

Montag 6. September

Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße

Samstag 11. September

Junior-Senior-Triplette 2010, Taborruine, 09:00 Uhr

11. - 12. September

Eröffnung NEZWERK, Kirchengasse 5

Sonntag 12. September

19. Evangelisches Gemeindefest Veranstaltungshalle, Beginn: 10:30 Uhr mit dem Festgottesdienst

Samstag 18. September

2. Burgenländisches Greisslerfest im Weinwerk, haus im puls, 11:00 Uhr, Eintritt frei

Mittwoch 22. September

Medizin im Puls: Gewichtsreduktion durch Metabolic Balance haus im puls, 19:00 Uhr

Samstag 2. Oktober

Konzert der Gruppe "herztöne" mit Verena Göltl haus im puls, $20:00~\mathrm{Uhr}$

Sonntag 3. Oktober

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, Feuerwehrhaus, 9:00 - 12:30, 13:30 - 16:00 Uhr

Montag 4. Oktober

Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße

Samstag 16. Oktober

Wein & Menü, Weingut Haider, 17:00 Uhr

Mittwoch 20. Oktober

Medizin im Puls: Bandscheibenvorfall Therapie konservatic, operativ haus im puls, 19:00 Uhr

www.neusiedlamsee.at

IMPULSE – Veranstaltungen im Sommer

Kirtag mit Weinkost am 2. und 3. Juli "Am Anger"

Einige Jugendgruppen veranstalten heuer zum 2. Mal gemeinsam mit dem Kulturverein IMPULSE wieder den Neusiedler Kirtag.

Bei diesem Fest soll altes Brauchtum wiederbelebt werden und die Besucher können bei der 2-tägigen Weinkost über 50 Neusiedler Weine verkosten.

Natürlich bietet sich der Musikschulhof und der Anger nach der gelungenen Neugestaltung als idealer Veranstaltungsort für dieses Fest an. Der Reinerlös kommt einigen Projekten der Neusiedler Jugend zu Gute! Eintritt: freie Spende!

Freitag, 2. Juli 19.00 Uhr – 24.00 Uhr

Eröffnung des Kirtages durch Bgm. Kurt Lentsch, anschließend Eröffnung der Weinkost durch LR Ing. Falb-Meixner und der Volkstanzgruppe Neusiedl am See und anschließend Tanzmusik und Unterhaltung mit "Hannes Top Musik"

Samstag, 3. Juli 19.00 Uhr – 1.00 Uhr

Eröffnung des Kirtags und der Weinkost durch Bgm. Kurt Lentsch Tanzmusik und Unterhaltung mit "Andis Trio"

Kammermusikkonzert "Haydn and the Earl of Abingdon"

Freitag, 16. Juli, 20.00 Uhr im WEINWERK

Kammermusikgruppe Cafe Mozart aus England

Kammermusikkonzert "Haydn and the Earl of Abingdon" mit anschließender Weindegustation

Das Kammermusikensemble spielt die Musik Haydns aus seiner England-Zeit. Die Weine werden von der Neusiedler am See-Gruppe präsentiert! Eintritt: freie Spende

26 Jahre Gretzlfest am Paul Schmücklplatz

am 24. Juli ab 19.00 Uhr

Bereits zum 26. Mal findet heuer das Gretzlfest am Paul Schmückl Platz statt.

Es gibt nicht nur Unterhaltung, gute Weine und gutes Essen bei diesem Fest, sondern für die Kinder steht neben dem im Vorjahr eröffneten Kinderspielplatz auch eine Hüpfburg zur Verfügung.

Musik: "Herz Buam"



www.impulse-neusiedl.at www.weinwerk.at

23. Neusiedler Stadtfest im Zeichen der Frauen

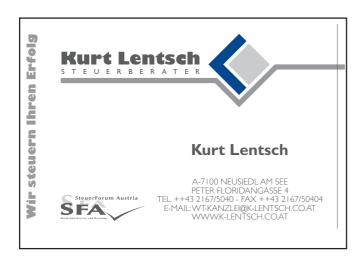
Das heurige Stadtfest am 7. August steht unter dem Motto "Frauenpower am Stadtfest 2010". Speziell auf der Hauptbühne werden nur Frauenbands auftreten: Von den "Salondamen", der "Mary Broadcast Band", "Christine Brezovsky", der Band "Meenycryle", "Salsacandella" hin bis zu "Birgit Denk" werden durchwegs Top-Frauenbands die Hauptbühne bespielen.

Neben diesen musikalischen Highlights werden heuer am Stadtfest auf der Jugendbühne am Anger hauptsächlich Musikgruppen aus dem Bezirk auftreten. Die Highlights auf der Jugendbühne sind: "No more encore" und "Vanilla

sky".

Natürlich dürfen auch heuer die Straßenkünstler nicht fehlen, die ganzen Tag ein abwechslungsreiches Programm anbieten.

Das Unterhaltungsprogramm wird von der Stadtkapelle Neusiedl am See, "Hannes Top-Music", "Andi", "D`original Sautanzmusi", "Fuhrmann Trio" und "Bärenstark" gestaltet. Im haus im puls wird am Abend die Band "3-Klang" auftreten.





Architekten Kandelsdorfer



Architekten Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See Untere Hauptstraße 144 Telefon 02167/8049-0 Telefax 02167/8049-4 office@kandelsdorfer.com www.kandelsdorfer.com



Planung . Prüfung Bauüberwachung Beratung Koordination Treuhandschaft Messungen Gutachtenerstellung Parteienvertretung Übernahme von Gesamtplanungsaufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.) Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker

2010-04-09 - Abschnittsfunkübung

Austragungsort der Abschnittsfunkübung war diesmal das Stadtgebiet von Neusiedl am See. Übungsannahme war eine abgängige, ältere, gebrechliche Person. Diese hatte sich vom Altenwohnheim entfernt und war nicht mehr zurückgekehrt. Darauf wurde die STF Neusiedl v. den Betreuern informiert. In Folge wurde der gesamte Abschnitt I (Weiden, Jois, Winden u. Kaisersteinbruch) in die Suche einbezogen. Im FF-Haus erfolgte die Aufteilung des Stadtgebietes in eigene Sektoren, welche die einzelnen Wehren abzusuchen hatten. Dies erfolgte sowohl mit einem Einsatzfahrzeug wie auch mit Gruppen, die zu Fuß unterwegs waren. Zwischendurch wurde von den einzelnen Trupps eine Lagemeldung an die jeweilige Einsatzleitstelle abgesetzt. So konnte diese die durchsuchten Straßenzüge der Mannschaften mitverfolgen. Gegen 20:30 wurde die EL von den Betreuern des Altenwohnheimes informiert, dass die gesuchte Person wieder zurückgekehrt war. Somit konnten die eingesetzten Mannschaften zurückbeordert und die "Suchaktion" abgeschlossen werden. Im FF-Haus erfolgte noch eine Übungsnachbesprechung bevor es zum gemütlichen Teil (Stärkung für die FF-Mitglieder) ging. An dieser Übung nahmen insgesamt 48 Frauen/Männer sowie 7 Einsatzfahrzeuge teil.

2010-05-01 -Tag der Feuerwehr

Tag der Feuerwehr - 2 Tage Fest, 2 Tage gute Stimmung, 2 Tage Information, 2 Tage konnten viele Besucher begrüßt werden.

Auch dieses Jahr war unser Fest



wieder der Höhepunkt.

Ein reichhaltiges Programm stand am Nachmittag des 1. Festtages. Das Rote Kreuz veranstaltete mit unseren jüngsten Besuchern einen Malwettbewerb bzw. ein Schminken. Die Polizeihundestaffel zeigte den Besuchern die Arbeit sowie die Ausbildung des Diensthundes. Ein Gruppenfoto mit dem Hund stand ebenfalls am Programm. Weiters gab es Vorführungen (Fettbrand, Flash-Over), welche die Gäste in Staunen versetzten. Eine Einsatzübung gemeinsam mit dem Roten Kreuz beendete den Informationsnachmittag. Der Abend gehörte dann den Erwachsenen. Mit den "Herz-Buam" ging es vergnügt bis in den frühen Morgen.

Der 2. Tag begann mit der traditio-



nellen Feldmesse im Feuerwehrhaus, welche von unseren beiden Feuerwehrkuraten zelebriert wurde. Die Messe wurde mit dem Chor "Seeklang" sowie der Stadtkapelle gestaltet. Im Anschluss an die Messe gab es Ehrungen für Feuerwehrmitglieder. Unser Kdt., welcher mit Jahresende sein Amt übergibt, bekam von der Mannschaft ein Geschenk überreicht. Es war ein amerikanischer Feuerwehrhelm - Fire Chief. Der Chor überrasche ihn mit einem ganz persönlich gewidmeten Lied.

Dann galt es für die vielen Gäste sich den kulinarischen Genüssen, welche von uns frisch zubereitet wurden, hinzugeben. Mit dem Frühschoppen ging dann unser Fest am Nachmittag zu

Der ganzen Mannschaft sei an dieser Stelle ein Dank auszusprechen. Wie immer packten alle tatkräftig an und investierten viele Stunden und

NN

auch Mühe, damit dieses Fest auch gelingt. Auf ein Wiedersehen im Mai 2011!

Tabor-Volksschule zu Gast bei der Feuerwehr Auch heuer waren wieder die beiden dritten Klassen der Volksschule zu Gast.



Nach einer kurzen Begrüßung in der Gerätehalle wurden den Kindern die Einsatzfahrzeuge und die Geräte gezeigt und erklärt. Da genau während der Führung eine Alarmierung zu einer Ölspur stattfand, konnten die Kinder miterleben, wie schnell die Feuerwehrleute sich im Feuerwehrhaus einfinden und ausrücken.

25.05.2010 - Sturmschäden im Stadtgebiet

Am Dienstagabend zog ein schweres Gewitter über Neusiedl am See. Dieses Unwetter brachte auch eine Reihe von Einsätzen für die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See. Die erste Alarmierung erfolgte um 17:27 Uhr und betraf ein Gasthaus in der Eisenstädterstraße. Dort wurde das komplette Dach von den kurzen, aber extrem star-



ken Sturmböen weggerissen. Neben vier abgestellten PKW, die beschädigt wurden, war auch die Bundesstraße beim naheliegenden Kreisverkehr durch umgestürzte Bäume für kurze Zeit blockiert. Die Stadtfeuerwehr war bei diesem Einsatz mit 7 Fahrzeugen und 24 Mann vor Ort und stellte bis in die späten Abendstunden eine provisorische Dachabdeckung her.

Zeitgleich wurde die Stadtfeuerwehr zu weiteren Sturm-

schäden an Häusern gerufen.

29.05.2010 - PKW-Bergung

Der 2. Einsatz innerhalb v. 8 Stunden. Aus unbekannten Gründen hatte ein PKW-Lenker mitten im Stadtgebiet v. Neusiedl einen parkenden PKW touchiert. Beim Eintreffen am Einsatzort stand der PKW des Verursachers quer zur Fahrbahn, der geparkte PKW ragte leicht in die Fahrbahn. Unsere Aufgabe bestand darin, die Verkehrswege frei zu machen und die Unfallstelle abzusichern. Bei beiden PKW wurde Bindemittel aufgetragen, damit das ausge-



laufene Öl gebunden werden konnte. Die STF Neusiedl war mit 14 Mann/Frau u. 3 Fahrzeugen im Einsatz.

Sonnenschutz Kandelsdorfer seit 1963



Markisen Raffstore Rollläden Schräganlagen



7100 Neusiedlam Untere Hauptstraße 13 offic

DDr. Lauda-Preis an Team für Öffentlichkeitsarbeit Neusiedl am See

Die Präsidenten der Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes sowie das Österreichische Jugendrotkreuz haben im Jahr 1961 aus Anlass des 65. Geburtstages des höchst verdienstvollen damaligen Präsidenten Hans Lauda die Dr. Hans Lauda-Stiftung ins Leben gerufen. Aus dieser Stiftung werden jährlich Ehrenpreise an Personen oder Rotkreuz-Dienststellen vergeben, die sich durch hervorragende Leistungen im Rahmen der Rotkreuz-Arbeit besonders ausgezeichnet haben.

Preis 2010 an PR-Team Neusiedl "Tu Gutes und rede darüber" – unter diesem Motto arbeitet das Team für Öffentlichkeitsarbeit der Bezirksstelle Neusiedl am See schon seit einigen Jahren erfolgreich für den Landesverband Burgenland. Egal bei welchen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Informationsstände, Blutspendeaktionen, Zeitungsartikel, die Mitarbeiter sind immer vor Ort, um die Arbeit des Roten Kreuzes der Bevölkerung in beeindruckender Art und Weise zur Kenntnis zu bringen. Der Pressereferent der Bezirksstelle Neusiedl Ing. Thomas Horvath, seine Mitarbeiterin Eva Süss und Bezirksstellenleiterin-Stv. Friederike Pirringer durften diese Auszeichnung von Rotkreuzpräsident Fredy Mayer entgegenehmen.



Gretzlfest am Goldberg

Am Samstag, dem 26. Juni, findet wieder das traditionelle Gretzlfest am Goldberg zu Gunsten des Neusiedler Roten Kreuzes statt.

Das Programm füllen die Gruppen "Rosenherz" sowie das bewährte Furmann-Trio. Auch die Kindervolkstanzgruppe wird eine Vorführung ihres Könnens ablegen.

An der Kassa sind Lose zu erwerben, mit denen man an der späteren Tombolaverlosung teilnehmen kann. Für das kulinarische Wohl sorgen wieder wie im Vorjahr der Weidner Seewirt, Herr Luis Rechberger.

Rot-Kreuz-Hochzeiten

Gleich drei hauptberufliche Mitarbei-

ter werden im Juni in den Hafen der Ehe einlaufen.

Walter Waba mit Anita Salzer Roman Walter mit Dr. Natascha Roszuczky und Hiermann Markus mit Gabriele Horvath

Blutspende

Bei der Blutspendeaktion am 23. 5. konnten 101 Blutspender motiviert werden, ihr Blut abzugeben.

Der nächste Termin ist am 7. August beim Neusiedler Stadtfest. Der Blutspendebus wird an der unteren Hauptstraße 50 stehen und gibt Ihnen von 13 bis 18 Uhr die Möglichkeit, Blut zu spenden.





Juni 2010 Schulen NN

Akademie der Wirtschaft ist Landessieger

Das Team der Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See gewinnt als erste nordburgenländische Mannschaft das Finale der Landesmeisterschaft im Beachvolleyball und vertritt nun das Burgenland bei den Bundesmeisterschaften in Innsbruck! Die Erfolgsgeschichte: Die Gewinner der Südburgenland-Ausscheidung BG/BRG/BORG Oberschützen sowie BORG/BHAS Jennersdorf kamen am 28. Mai 2010 - am Vormittag des Finaltages - nach Podersdorf, vermeintlich, um sich den Titel untereinander auszuspielen. Für die sonst so erfolgsverwöhnten Spielerinnen und Spieler aus dem Südburgenland sollte es ein ernüchterndes Ende geben. Die AKWI Neusiedl gewann das Semifinalspiel gegen Jennersdorf 2:1. Im zweiten Semifinalspiel unterlag die HAK Mattersburg dem Team aus Oberschützen 0:3. Somit stand die Finalpaarung Neusiedl gegen Oberschützen fest.

Daniela Matisova und Tabita Recalo, die gegen Jennersdorf noch gut mithalten konnten, verloren ihr Spiel gegen die toll aufspielenden Mädchen aus Oberschützen. Der Druck auf das Herrenteam der AKWI Neusiedl, Florian Böhm und Jakob Kast, war nun groß. Sie mussten ihr Spiel gewinnen, um noch die Chance auf den Titel für das Team zu wahren. Die beiden spielten hochkonzentriert, mit viel Einsatz und zwangen die körperlich überlegenen Gegner mit wuchtigen Angriffsschlägen souverän in die Knie.



Somit lag es am Mixed-Team Thomas Böhm und Stefanie Kremener, die Sensation vielleicht doch möglich zu machen. Nach einer halben Stunde stand es nach packenden Spielszenen 1:1 unentschieden in Sätzen. Im verkürzten Entscheidungssatz lagen dann die Nerven der Gegner blank. Noch nie hatte es in der Geschichte des Schulvolleyballsports einen nordburgenländischen Sieger gegeben. Diesem Druck konnte das Team aus Oberschützen nicht standhalten. Nach fantastischen Spielzügen und mit Unterstützung des tobenden Publikums brachte der gewonnene Matchball die Erlösung und die Sensation: Das Team der AKWI Neusiedl am See stand als Landesmeister fest.

Coach und Trainerin der erfolgreichen Mannschaft, Prof. Gudrun Schreiber: Ich bin unheimlich stolz auf das Siegerteam!

www.akwi.at



KÄNGURU 2010 – 4 Topplatzierungen



Alle UnterstufenschülerInnen unserer Schule haben sich heuer wieder am M a t h e m a t i k w e t t b e w e r b "KAENGURU" beteiligt. Der "Känguru der Mathematik" ist ein internationaler Multiple Choice Wettbewerb mit Aufgaben aus den unterschiedlichsten Gebieten der Mathematik. Er findet in allen Teilnehmerländern am selben Tag statt. Es geht um logisches Kombiniern, bei diesem Test steht das Denken im Vordergrund, striktes Auswendiglernen und auch der Taschenrechner bringen bei diesem Test nichts.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir heuer von insgesamt rund 5600 teilnehmenden Schülern im Burgenland mit vier Bestplatzierungen in der Landessiegerrehrung vertreten sind und sogar einen Landessieger stellen können.

Philipp Clemens Mayer der Klasse 2B ist Landessieger der 6. Schul-



stufen mit 104,75 Punkten. Roman Parzer aus der Klasse 3F ist Zweitplatzierter der 7. Schulstufen mit

Zweitplatzierter der 7. Schulstufen mit 123,75 Punkten. Michael Krautsieder (4F) belegt ebenfalls einen zweiten Platz bei den 8. Schulstufen mit 106,25 Punkten und Lena Birschitzky aus der Klasse 1C erreichte den dritten Platz mit 95 Punkten bei den 5. Schulstufen. Am 21. Mai fand die Siegerehrung im Festsaal des BRG Mattersburg statt. Wir gratulieren!

OSTR Dr. Alois Wegleitner in Pension

Ende Dezember 2009 trat OSTR Dr. Alois Wegleitner in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. Alois Wegleitner, der 1974 zum Doktor der Philosophie promovierte, war 41 Jahre engagierter Lehrer für Geografie und Geschichte. Zunächst unterrichtete er im Gymnasium Bruck an der Leitha und Schwechat, seit 1974 im Gymnasium Neusiedl am See, weiters lehrte er an der Pädagogischen Akademie in Eisenstadt sowie an der Universität Wien.

1997 wurde ihm der Berufstitel Oberstudienrat verliehen.

Während seiner Lehrtätigkeit maturierten bei ihm 272 Schüler und er "diente" insgesamt 12 Direktoren.

Immer war er respektierter Pädagoge, der mit viel Herz an seinen Schülern und Fächern hing. Sowohl Kollegen als auch Schüler schätzten seine Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Geradlinigkeit und Kompetenz. Viele Sympathien gewann er auch durch seine Freundlichkeit und sein Verständnis für die Anliegen seiner Schüler.

Äußerst belesen und aufgeschlossen gegenüber Altem sowie Neuem interessiert(e) er sich stets für



Vergangenes und Aktuelles. Zahlreiche Festschriften, Chroniken und wissenschaftliche Abhandlungen rund um den Neusiedler See zeugen von seinem Engagement und seinem breit gefächerten Wissen.

Wir wünschen Dr. Alois Wegleitner weiterhin viel Schaffenskraft und Energie, aber ebenso genügend Zeit für seine Familie und seine Hobbys, vor allem aber Gesundheit und einen angenehmen (Un)Ruhestand!!!

www.gymnasium-neusiedl.at

Juni 2010 Schulen NN

Gefangen in der Aschewolke!

Samstag, 17. April 2010, 7 Uhr morgens:

Nach sieben wunderschönen Tagen in Galway, an der Westküste Irlands, mit verbesserten Sprachkenntnissen und prall gefüllten Koffern traten wir, die 3AT des PANNONEUMS Neusiedl/See und unsere Begleitlehrerinnen Prof. Claudia Peter und Prof. Rita Wieger, unsere Heimreise an. So dachten wir zumindest.

Drei Autobusstunden später trafen wir am Flughafen Dublin ein, bereit zum Einchecken - jedoch der isländische Vulkan Eyjafjallajökull hatte uns durch seine Aschewolke einen Strich durch die Rechnung gemacht! Jeglicher Flugverkehr war bis auf Weiteres eingestellt, also hieß es für uns umbuchen. Der nächstmögliche Flug für uns, eine große Gruppe von 27 Personen, war erst am Freitag, 23. April! Eine weitere Woche in Galway stand uns also bevor, und wir beschlossen, das Beste daraus zu machen. Wir würden mit perfekten Englischkenntnissen nach Hause kommen! Doch der Vulkan hörte nicht auf, Asche zu spucken, und allmählich wurden wir ein wenig unruhig. Am Dienstag, 20. April fiel dann schließlich die Entscheidung: Wir treten unsere Heimreise auf dem Seeund Landweg an!





Mittwoch, 21. April 2010, 03.30 Uhr morgens:

Unsere Odyssee Richtung Heimat begann: mit dem Bus von Galway nach Dublin – mit der Fähre von Dublin nach Holyhead in England – von Holyhead mit dem Bus quer durch Großbritannien nach Dover – von Dover mit der Fähre nach Calais in Frankreich – von Calais mit dem Bus durch Frankreich, Belgien und Deutschland nach Wien!

Insgesamt waren wir knappe 40 Stun-

den "on the way", bis uns am Donnerstag, 22. April gegen 19 Uhr unsere Eltern und Frau Direktorin Ankerl endlich wieder in Empfang nehmen konnten.

Eine lange, unvergessliche Sprachreise war zu Ende – erschöpft, aber glücklich und voll schöner Erinnerungen an unseren Aufenthalt auf der grünen Insel fielen wir an diesem Abend in unsere Betten. Trotz Vulkan und Aschewolke sind wir uns einig: IRELAND IS GREAT!!!

Frühlingsjause für Jung und Alt

Das PANNONEUM und das Altenwohn- und Pflegezentrum Haus St. Nikolaus sind ja quasi Nachbarn. Mitte April kam es zu einem ersten Kennenlernen unter dem Motto "Jung trifft Alt". Im Rahmen des Ressourcenmanagement-Unterrichts hatte die 3. Klasse der Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit Dipl. Päd. Rita Kirchmeyr und Dipl. Päd. Bors die Bewohner des Altenwohnheims zu einer Frühlingsjause eingeladen.

Von der Einladung, der Planung, der Dekoration bis zur Vorbereitung der kulinarischen Köstlichkeiten gab es im Vorfeld für die SchülerInnen viel zu tun. Beim Verteilen der Einladung im Altenwohnheim konnten die jungen

www.pannoneum.at



Menschen die PensionistInnen schon

das erste Mal kennen lernen und auch

das Wohnheim besichtigen. Für die Frühlingsjause haben die Schülerinnen die Nachbarn dann persönlich abgeholt und in die Schule begleitet. Dort erwartete sie bereits ein frühlingshaft dekorierter Speisesaal, selbstgebackene Mehlspeisen, Fruchtsäfte, Kaffee und Tee.

Direktorin Mag. Ruth Ankerl begrüßte die Gäste herzlich. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten wurden auch Gedichte vorgetragen. Für eine musikalische Umrahmung war ebenfalls gesorgt. Aus dem Unterrichtsprojekt wurde ein kurzweiliger Nachmittag, der für Jung und Alt eine schöne Erfahrung war. "Es war ein gelungener Nachmittag", waren sich Fachvorständin Katharina Wilfling und Heimleiterin Elisabeth Deutsch einig. Die SchülerInnen wollen auch in Zukunft die Nachbarschaft und die entstandene Freundschaft zum Altenwohn- undPflegezentrum Haus St. Nikolaus pflegen. Schon bald wird Jung wieder auf Alt treffen.





Sporthauptschule Neusiedl am See

BO-Action Days - "Go for my Future"

Die SchülerInnen der 3. Klassen erarbeiteten mit ihren LehrerInnen (HOL Anita Haider, HOL Eva Borbely, HOL Gerda Heissenberger und Teampartner) ein umfangreiches Berufsorientierungsprojekt mit den Schwerpunkten:



- Ich lerne mich und meine Fähigkeiten kennen
- Wir lernen Berufsfelder kennen
- Wie trete ich richtig auf / stelle ich mich vor?
- Welche öffentlichen Einrichtungen helfen mir weiter? Im Rahmen des Projektes mussten die Jugendlichen Kontakt mit Firmen aufnehmen, einen Termin für einen Betriebsbesuch ausmachen und die Firmeninhaber interviewen. Schwerpunkte bei den Fragestellungen waren Ausbildungs-, Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten, Anforderungen seitens der Firmen, Ausbildungsdauer und notwendige Voraussetzungen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Aufarbeitung und Dokumentation. Einen Höhepunkt stellte sicherlich die Präsentation dar. Über 150 interessierte Personen waren gekommen, um die Zusammenfassungen der Jugendlichen zu hören. Es war beeindruckend, wie souverän die jungen Damen und Herren auch vor diesem großen Auditorium ihre Aufgaben erfüllten.

Herzliche Gratulation zur gelungenen Arbeit.

Gesundheit

Unsere 1. Klassen erarbeiteten in einem Projekt viele Aspekte zum Thema "Gesund im Alltag". Alle Unter-



richtsgegenstände waren eingebunden – "an English breakfast", Aufzeichnungen zum Essverhalten, Anlegen von Fragebögen, die Zusammensetzung von Nahrungsmitteln u.v.m. waren Schwerpunkte. Herzlichen Dank an HOL Melitta Muttenthaler und HOL Silvia Postl und ihre Teampartner für die Organisation und vor allem auch Herrn Carsten Jancker, der sich Zeit nahm, um mit den Jugendlichen über den Wert sportlicher Betätigung zu sprechen.

Juni 2010 Schulen NN

Einander verstehen - miteinander leben



Die Zusammenarbeit mit dem Behinderten-Förderungsverein Neusiedl stellt mittlerweilen einen Fixpunkt im Alltag der SchülerInnen der Klasse 2c dar. Vor kurzem wurde ein gemeinsamer Sporttag durchgeführt, bei dem alle mit viel Spaß und Eifer dabei waren.

Schulgarten



In diesem Schuljahr haben die SchülerInnen der 2c mit Fr. HOL Dinhof-Rein einen Schulgarten angelegt. Mit viel



Fleiß wurde umgegraben, gepflanzt und gejätet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die erste Rettichernte war ein voller Erfolg!

Marathon



Die Sporthauptschule Neusiedl war heuer erstmals beim Wien-Marathon vertreten. 2 Staffeln nahmen teil und schafften die 42km-Strecke in einer Zeit unter 4 Stunden!

Leichtathletik

Die SportlerInnen der SHS Neusiedl am See schafften ein tolles Ergebnis bei den Landesmeisterschaften Leichtathletik-3-Kampf in Pinkafeld:

Zweimal 1.Platz, einmal 2.Platz und einmal 3.Platz! Somit sind die erstplatzierten Burschen auch für die Bundesmeisterschaften vom 21.-26.6.2010 qualifiziert! Den SportlerInnen wie auch den betreuenden Lehrern – SR HOL Hans Schmidt und HOL Brigitta Leiner – herzliche Gratulation.





www.hs-neusiedl.at

Röm. kath. Hauptschule Neusiedl am See

Physikpreis der 4a,4b der Kloster-HS

Die 4a und die 4b der Röm.-kath. HS Neusiedl am See zählt bundesweit zu den Gewinnerklassen des 3. Antiatom-Schulwettbewerbs. Das Thema für heuer war:



"Atommüll -strahlende Aussichten".

Am 8. April hatte es einen Aktionstag mit Präsentation, Spielstationen und Workshops für alle Mitschülerinnen und Gäste an der Schule gegeben. Die Projektarbeit wurde dann in Form einer Power -Point -Präsentation eingereicht.

Die Freude war sehr groß, als die 4. Klassen am 20. Mai nach Linz zur Preisverleihung eingeladen wurden. Die festliche Veranstaltung fand in den Redoutensälen statt. Die Spannung unter den 16 Klassen aus ganz Österreich stieg, denn die genaue Platzierung wurde erst im Verlauf der Feier bekannt gegeben. Die Mädchen der Klosterschule erzielten den 4. Platz. Der Preis ist eine Spezialführung im Naturhistorischen Museum.

Leichtathletik: 2. Platz für das Team D der R. K. HS Neusiedl am See

Am 19. Mai 2010 fand die Bezirksmeisterschaft im LA-Dreikampf (60-m Lauf; Schlagballwurf und Weitsprung) statt. Das Team der R.K.HS Neusiedl am See erreichte



im Bewerb D (Mädchen 1998/1999) den ausgezeichneten 2. Platz. Beranek Lisa (1b) sprang 3,50 m. Mit 326 Punkten bot sie auch eine sehr gute Gesamtleistung in der Bezirkswertung.

Bei den Mädchen der Altersgruppe C (1996/1997) sprang Will Sarah (3b) 4,04 m weit. Troll Daniela lief 9.65 s. Mit ihrer sehr guten Wurfleistung (32,3 m) konnte Troll Daniela (3b) insgesamt 369 Punkte erreichen. Dies brachte ihr den 5. Platz in der Einzelwertung des Bezirkes ein.

Girl's Day 2010:



Der Dienst als Polizistin ist für Mädchen sicher eine Alternative zu den üblichen typischen Frauenberufen. Schülerinnen der Kloster-HS besichtigten die Polizeidienststelle Neusiedl.

Leseunterricht einmal anders:



Die Mädchen der 2.a Klasse verbrachten im April mit Deutschlehrerin und KV eine Nacht in der Schule. Das Thema dieser Lesenacht war: Wir hören, lesen und spielen Sagen. Zum Glück war es nicht zu gruselig.

Segeln und Tennis

Im Mai und Anfang Juni gab es für die Schülerinnen der 1. und der 2. Klassen der R.K. HS Sporttage am See.







7100 Neusiedl am See, Neubergstraße 1 Telefon 02167/2660, Telefax 02167/26609 Internet: www.boehm-transport.com e-mail: office@boehm-transport.com

Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See



Wir waren dabei!Die Schülerinnen der 4. Klasse und einige aus der 3. Klasse nahmen mit Dipl. Päd. Andrea Pototschnig beim Bezirksjugendsingen in Pamhagen teil



Teilnahme der R.k.VS am Workshop "Kleine Menschen lernen große Verantwortung"

Ein Projekt über die Bedeutung von Wahlen für Demokratie und Gesellschaft in Eisenstadt im Landhaus.

www.klosterschule.at



Landesmeister Metall - Großer Erfolg für Polytechnische Schule Neusiedl am See

Am Donnerstag, 6. Mai 2010, fanden die jährlich ausgetragenen Landesmeisterschaften für Polytechnische Schulen in Pinkafeld statt. Die zahlreichen Schülerinnen und Schüler stellten sich in den Fachbereichen "Metall", "Holz", "Baus" und "Dienstleistungen" einer strengen Jury.

Bei diesen Bewerben ging es darum, die in der Schule erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis zu stellen.

Nachdem die PTS Neusiedl am See bereits vor 2 Jahren den Vizelandesmeister im Bereich "Metall" gestellt hatte, konnte in diesem Jahr Christopher Mölk aus der Metallgruppe der PTS Neusiedl am See den Sieg mit nach Hause nehmen.

Unter den zahlreichen Gratulanten fanden sich der Präsident des Landesschulrates Mag. Dr. Gerhard Resch, der Landesschulinspektor Erwin Deutsch, MAS, MSc sowie Vertre-



ter der Wirtschafts- und der Arbeiterkammer ein.

Christopher Mölk wird, zusammen mit dem Zweitplatzierten, das Burgen-

land bei den Bundesmeisterschaften, die am 8. und 9. Juni 2010 in Hallein/ Salzburg stattfinden, vertreten.

Die burgenländischen Lehrerinnen der VS am Tabor waren eine Klasse für sich

Die VS am Tabor in Neusiedl am See war am 30.5. 2010 mit einem 5-köpfigen Lehrerinnenteam (Direktorin Angelika Pohl, Petra Babonits, Andrea Dragschitz, Michaela Gettinger, Ingrid Scheidl) beim dm Frauenlauf in Wien beteiligt. Auf einer Strecke von je 10km erreichten die 5 Lehrerinnen aus Neusiedl am See mit einer Gesamtzeit von 4h 44min 46sec den 1. Platz in der Lehrerinnenwertung.

Während der Lauf mit 21000 Teinehmern bei Sonnenschein und drückender Hitze stattfand, erfolgte die Siegerehrung bei strömendem Regen. Trotzdem gab's zum Schluss strahlende Gesichter, denn die guten Leistungen der Läuferinnen wurden mit einem riesigen Pokal belohnt. Die



mitgereisten Fans feuerten eifrig an und gratulierten den Siegerinnen.

Juni 2010 Nezwerk

"...das war das genialste ** nezwerk Konzert in Neusiedl seit 15 Jahren..."

Solche und andere Meldungen erreichten uns nach dem sehr gelungenen Benefizkonzert vom 29. Mai 2010 am Anger. Die Idee, ein Konzert zu Gunsten des NEZWERK zu machen, wurde von vielen Seiten sehr positiv aufgenommen. Doch ohne die entschiedene Mithilfe der zwei super Bands "Doc Zorro and mother's gang" und dem Revival von "The Chunks" wäre es nicht so toll gelaufen. Erst dadurch kam es zu einem wahren Zustrom an Besuchern, die sich diesen Event nicht entgehen lassen wollten. Dafür ein großes "DAN-KE" an euch, liebe Freunde!

War am Morgen des besagten Tages aufgrund des instabilen Wetters noch alles in Schwebe, ob nun wirklich Open-Air oder doch drinnen, so wurde unser Mut zur Freiluft mit tollem Wetter und wunderbaren Gästen belohnt. Nicht nur tolle Stimmung habt ihr uns mitgebracht, auch eure finanziellen Gaben helfen unserem Projekt um Quantensprünge weiter.

Ein großes Danke wollen wir an dieser Stelle auch allen unseren Sponsoren und Spendern sagen, die es erst möglich machen, so ein Fest zu veranstalten. Großer Dank auch an unsere supertollen Mitglieder, die durch ihren unermüdlichen Einsatz für diese Idee ihre Freizeit sehr verkürzen, dafür aber solche tollen Events ermöglichen – ein aufrichtiges DANKE!

Doch auch nach dem Konzert gibt es kein Ausruhen, die Bauarbeiten laufen tüchtig weiter, zur Zeit wird an der Außenfassade gewerkt, die Pflasterung des Hofes vorbereitet sowie im Inneren die restlichen Verputzarbeiten erledigt. Die große Eröffnung ist dann für Samstag, den 11. September 2010 geplant. Dazu wollen wir Sie schon jetzt recht herzlich einladen.

Weitere Informationen zum Projekt "NEZWERK" finden Sie unter

www.nezwerk-neusiedl.at













Firmlingsausflug der Katholischen Jugend

Vom 7.-9. Mai machten sich die Firmlinge der Pfarre Neusiedl gemeinsam mit dem Team der Katholischen Jugend zum alljährlichen Firmlingsausflug auf. Dieser fand diesmal auf der sagenumwobenen Burg Wildegg im Wienerwald statt. Im Vorhinein sei schon einmal gesagt, dass es für die Jugendleiter ein ganz besonders schöner und lustiger Firmlingsausflug war und wir uns sehr über die zahlreichen Anmeldungen der Firmlinge gefreut haben.

Am Freitag begab sich die gesamte Gruppe per Zug und Bus auf die Reise nach Wildegg. Nach cirka zweistündiger Anreise wurde erst einmal die Burg genau unter die Lupe genommen. Nachdem die Zimmer bezogen und die Koffer ausgepackt waren, lernten wir uns und vor allem unsere Namen bei einigen lustigen Spielen kennen. Nach dem leckeren Abendessen wurden Gesellschaftsspiele gespielt und im Burghof

Gruselgeschichten im Kerzenlicht erzählt. Nach diesem schönen und unterhaltsamen Abend fiel nur einigen das Aufstehen am nächsten Tag um halb 8 Uhr schwer – die Vorfreude auf diesen Tag war bei allen schon sehr groß, denn immerhin sollte es in die Seegrotte Hinterbrühl gehen. Dort angekommen, bekamen wir eine Führung durch die teilweise enge und mit 8° relativ kühle Grotte. Besonders die Bootsfahrt durch einen Teil der Seegrotte brachte uns nicht mehr aus dem Staunen heraus. Nach diesem eindrucksvollen Ausflug suchten wir ein Gasthaus auf, wo wir uns mit Getränken und Eisbechern verköstigen ließen. Wieder auf der Burg angekommen, wurde uns auch

schon das frisch gekochte Mittagessen serviert – das "Team Küche" machte seinem Namen alle Ehre und bekochte uns wirklich mit leckeren Speisen! Am Nachmittag stand eine Schatzsuche unter dem Thema "Eine



Reise in das Märchenreich" rund um die Burg auf dem Programm. Dabei mussten bei verschiedenen Stationen diverse Aufgaben bewältigt werden, um so dem Schatz etwas näher zu kommen. Mit unglaublichem Geschick und Ehrgeiz ausgestattet, konnten natürlich alle Firmlingsgruppen den Märchenschatz finden. Danach ging's ans Grillen: bei Würstl und Salaten genoss man das letzte Abendessen auf der Burg. Am Abend hatten die Jugendleiter eine kleine Meditation vorbereitet, die im Burghof mit Fackeln, Gesang und Gitarrenbegleitung stattfand. Auch am letzten Abend konnten sich die Firmlinge beim Singen am Lagerfeuer oder Spielen im Aufenthaltsraum vergnügen.

Am Abreisetag halfen wir alle zusam-



men, da es galt, die Burg blitzblank geputzt zu hinterlassen. Mit Bus und Zug machten wir uns wieder auf die Heimreise nach Neusiedl. Am Bahnhof angekommen, verabschiedeten wir uns alle voneinander und waren uns sicher, dass es ein wunderschönes, gemeinsames Wochenende war, das bestimmt alle lang in Erinnerung behalten werden.

Das Team der Katholischen Jugend

möchte sich herzlich bei allen Firmlingen für die tollen, gemeinsamen 3 Tage bedanken und sie auch dazu einladen, ab Herbst 2010 bei den Jugendstunden im Pfarrheim dabei zu sein – wir würden uns sehr darüber freuen, euch wieder zu sehen. Weiters wird im Juni ein großes "Jugendschulschluss-Grillen" geben, zu dem wir euch ebenfalls herzlich einladen möchten. Über den genauen Termin

werdet ihr selbstverständlich noch in Kenntnis gesetzt! Natürlich sei auch den Firmgruppenleitern gedankt, die an diesem Ausflug teilnahmen und uns ebenfalls tatkräftig unterstützten.

Das Team der Katholischen Jugend Flo, Alex, Krie, Betti und Betty

www.kj-kjs-neusiedl.at

Jungschar Erlebnistag

Am 24.04.2010 von 14-16 Uhr fand heuer erstmalig in und ums Pfarrheim - der Jungschar Erlebnistag statt. Zahlreiche Kinder folgten unserer Einladung. Ob Groß, ob Klein, wir hatten alle jede Menge Spaß bei der Schnitzeljagd durch Neusiedl und verschiedenen Spiel-/Bastelstationen, Fußball und dem großen Fallschirm usw...







Anmeldung Jungscharlager 2010







KONTAKT: Verena Steiner (0699/ 11 64 04 74) - Julia Baumgartner (0660 / 1234 766), www.kj-kjs-neusiedl.at | kjs-neusiedl@gmx.at

Du bist herzlich eingeladen mitzufahren und Teil einer unvergesslichen Woche zu werden! De in Jungscharteam

Anmeldung bitte bis spätestens **05.Juli 2010** bei deinem/r Jungscharleiter/in abgeben oder in unser "Postkastl" (Hauptplatz 3) werfen.

!!! Infozettel werden vor dem Jungscharlager nach Abgabe der Anmeldung ausgeführt !!!

Name									
Adresse_									
Telefon (E	ltern)				E-Mail ((Eltern)			
Ansprech	person fal	ls die Elterr	n selbst auf U	Jrlaub sind	l:				
Hat das K	ind Allergi	en oder ber	nötigt es Med	ikamente?	•			-	
lst das Kir								-	
Zecken:	O ja	O nein	Tetanus:	O ja	O nein	Schwimmer:	O ja	O nein	
			-	•		om Kind verursach ung keine Haftung		enn es	
Bei grobe zen vor.	n Verstöß	en gegen di	e geltenden	Lagerrege	In behält sic	h die Lagerleitung	etwaige Ko	nsequen-	
Datum, O	rt			Unterschr	ift des Erziel	hungsberechtigter	า	_	





www.kj-kjs-neusiedl.at

Juni 2010 Firmung NN

Firmung 2010

Sogar der Himmel weinte vor Freude, als die Firmlinge unter den stolzen Augen der Eltern und Firmhelfer das Sakrament der Firmung empfangen durften.

Start der Firmvorbereitung war am 18. Okt. 2009. Einen ganzen Nachmittag verbrachten über 80 Firmlinge, aufgeteilt in 7 Gruppen mit 14 Firmbegleitern, im Pfarrheim, um sich bei verschiedenen Stationen über die Firmung zu informieren.

Es gab eine Kirchenführung, einen Fototermin, eine Glockenturmbesteigung, ein Quiz, eine Liedprobe für die Messe und natürlich eine Jausenstation.

Bei einer weiteren Station konnten die Jugendlichen einen Brief an sich selber schreiben. Unter dem Titel "Was erwarte ich mir von der Firmvorbereitung" brachten sie einige Gedanken zu Papier.

Dieser Brief wurde erst jetzt nach der Firmung mit der Post überbracht.

Wünsche, Gedanken und Erwartungen nach 8 Monaten zu vergleichen ist sicher eine interessante Sache.

Wie erwähnt, 8 Monate dauerte die Vorbereitungszeit auf die Firmung, in der viele Gruppenstunden abgehalten wurden, Messen gestaltet, soziale Projekte unterstützt, gemeinsame Ausflüge gemacht und wir unseren Glauben neu entdeckt haben.

Natürlich hoffen wir, dass einige unserer Firmlinge weiter aktiv im Pfarrleben mitwirken werden, der kath. Jugend beitreten oder das Jugendzentrum NEZWERK konsumieren und beleben.

Jedenfalls waren unsere Firmlinge, die überall ohne Murren dabei waren, eine wunderbare Gemeinschaft.

Mit den Worten: "Sehr geehrter Herr Diözesanbischof, ich kann mit ruhigem Gewissen sagen, das die Firmlinge sich gut vorbereitet haben und nun bereit sind das Sakrament der hl. Firmung zu empfangen", endete für uns alle die Zeit der Vorbereitung.

Ausgestattet mit dem hl. Geist wer-







den hoffentlich viele dieser Jugendlichen in der Gemeinschaft der Christen einen Platz für sich finden.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Firmhelfern noch einmal herzlich bedanken. Mit ihrem Einsatz und Engagement sind sie eine große Stütze für unsere Pfarre um die Beziehung zwischen Jugendlichen und Pfarre herzustellen. Ich hoffe, dass sie der Pfarre für die nächste Firmvorbereitung weiter zur Verfügung stehen und neue dazukommen werden.



Foto Helmreich



Gabe der Weisheit: Wissen, worauf es ankommt; nicht die Fülle des Wissens ist entscheidend.

Gabe der Einsicht: Alles richtig verstehen; alles mit dem Herzen sehen; Gott hinter allem erkennen

Foto Helmreich

Gabe der Stärke: Zivilcourage haben; auch gegen den Strom schwimmen können; Mut, Ausdauer, Konsequenz haben.

Gabe der Gottesfurcht: nicht Angst, sondern Ehrfurcht vor Gottes unfassbarer Liebe haben.



Foto Helmreich

Gabe der Frömmigkeit: Dankbar sein gegen Gott; ihm vertrauen; aus ihm und mit ihm leben.

"...sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist."



Foto Helmreich

Erstkommunion 2010

Die Eucharistie lässt den Menschen immer wieder neu am göttlichen Leben teil haben. Sie stärkt ihn für ein Leben aus dem Geist Jesu.



Foto Helmreich



Herr, in den Zeichen von Brot und Wein willst du uns Menschen immer nahe sein. Stärke uns jetzt durch diese Gaben auf dem Altar.

Foto Helmreich

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.
Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut.
Sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, tut es zum Gedenken an mich -

so spricht der Herr.



Foto Helmreich



"Ich bin das Brot des Lebens. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben"

Foto Helmreich

Ist Jesus im Brot?

Brot für die Feier des Abendmahls wird meist nur aus Mehl und Wasser gebacken. Es erinnert an das ungesäuerte Brot am jüdischen Paschafest, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Das einfache Brot, in runde Scheiben geschnitten, wird auch "Hostie" genannt. Im Gottesdienst wird es ausgeteilt, nachdem über das Brot die Worte gesprochen werden, die Jesus bei seinem letzten Abendmahl dazu sagte: "Dies ist mein Leib - tut dies zu meinem Gedächtnis." Aber auch jetzt ist mit dem Brot äußerlich immer noch nichts Besonderes passiert. Manche sprechen vom

"heiligen Brot" – was nicht richtig ist: Das Brot ist und wird nicht heilig.

Doch mit dem Brot im Gottesdienst passiert etwas, das man nicht sehen kann. Wenn deine Mutter dir ein Kreuz auf die Stirn zeichnet, kann man das nicht sehen – aber du weißt: Gott ist mit dir. Wenn du ein Freundschaftsband oder ein Bandenabzeichen an dir trägst, ist es nur ein Stück Plastik oder Blech – und doch weißt du: Deine Freunde denken an dich. Das Brot im Gottesdienst bezeichnet viel mehr als nur "dran denken". Ich kann Brot essen und dabei

an Tante Caroline, an Opa Heinz oder an meinen Hund denken. Die Hostie ist jedoch anders. Wir glauben, dass Jesus bei jeder unserer Abendmahlsfeiern selbst bei uns ist – ohne, dass wir sehen oder genau erklären können, wie er das macht. Jesus kommt durch dieses Brot zu jedem einzelnen Gläubigen. So haben wir Menschen, die in der Kirche sind, Gemeinschaft mit Jesus und untereinander.

(Angela M.T. Reinders)

Alte Spiele für draußen

Fangen und Verstecken

Fangen und Verstecken kennt auch heute noch jedes Kind. Die Regeln sind unterschiedlich und müssen vor dem Spiel vereinbart werden. Es gibt auch interessante Varianten, bei denen nicht nur die Schnelligkeit zählt und auch schwächere Kinder eine Chance haben.

Schattenfangen

Bei diesem Fangspiel muss der Fänger die Kinder abschlagen, indem er auf deren Schatten tritt.

Verzaubern

Ein Kind ist Zauberer. Wenn er jemanden abschlägt, ist dieser verzaubert und kann sich nicht mehr von der Stelle bewegen. Wer als Letzter verzaubert wurde, wird neuer Zauberer.

In einer Variante können sich die Kinder befreien, wenn sie durch die Beine der Verzauberten krabbeln.

Bäumchen, wechsle dich

Jedes Kind sucht sich einen Baum, die möglichst nicht zu weit auseinander stehen sollten. Wenn der Fänger ruft: "Bäumchen, wechsle dich" müssen alle einen anderen freien Baum suchen. Wer abgeschlagen wird, ist neuer Fänger.

Katz und Maus

Die Kinder stehen im Kreis und halten sich an den Händen. Einer ist die Maus und steht im Kreis. Der Fänger darf den Kreis zunächst nicht betreten. Jetzt wird ein Sprüchlein aufgesagt.

Katze: "Mäuslein, Mäuslein komm heraus."

Maus: "Nein, ich komme nicht heraus."

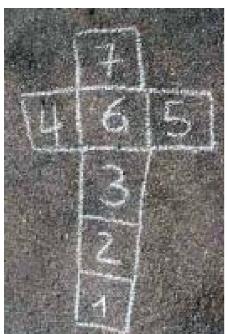
Katze: "Ich kratze dir die Augen aus"

Maus: "Dann springe ich zum Loch hinaus"

Die Jagd ist eröffnet. Die Katze darf aber erst den Kreis betreten, wenn zwei Kinder entweder die Hände öffnen oder zu einem Bogen heben. Natürlich möchte auch die Maus jetzt schnell aus dem Kreis heraus. Wieder liegt es an den Kindern aus dem Kreis, ob sie eine Lücke machen oder nicht.

Fährmann, wie tief ist das Wasser

Ein Kind ist der Fährmann, die anderen stehen circa 20 Meter entfernt gegenüber. Das Spielfeld sollte seitlich begrenzt sein. Die Kinder rufen: "Fährmann, Fährmann, wie tief ist das Wasser." Der Fährmann



antwortet wie er möchte mit tief, seicht, flach, ozeantief...Jetzt rufen die Kinder: "Und wie kommen wir hinüber?" Der Fährmann antwortet: mit hüpfen, rennen, auf allen Vieren krabbeln, rückwärts oder seitwärts laufen, auf dem linken Bein hüpfen...Der Fährmann und die Kinder müssen sich auf die vorgegebene Weise bewegen. Wer vom Fährmann abgeschlagen wird, muss helfen, die anderen zu fangen. Der letzte wird neuer Fährmann.

Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm

Dieser Reim lockert jeden Spaziergang auf: "Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben. Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm. Vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran."

Zunächst gehen alle sieben Schritte, beim nächsten Vers gehen alle bei jeder Silbe einen Schritt. Zum Schluss wird der rechte Fuß erst nach vorne, dann zur Seite und nach hinten getippt. Und dann geht es wieder von vorne los.

kigo.stadtpfarre.at

SC HAGEBAU KOLAR NEUSIEDL AM SEE

REGIONALLIGA OST

Die Meisterschaft in der Regionalliga Ost ist beendet. Die Saison 2009/ 2010 war die erfolgreichste des NSC seit dem Wiederaufstieg im Jahr 2005. Der SC Neusiedl am See belegte den 7. Platz in der Tabelle. Vor allem zu Hause war unsere Mannschaft eine Macht und spielte einen hervorragenden Offensivfußball. Vor allem der 4 : 2 Sieg gegen unsere Nachbarn aus Parndorf, vor 2000 begeisterten Zusehern, wird noch vielen Fans lange in Erinnerung bleiben. In 15 Heimspielen setzte es nur eine Niederlage. Auswärts hingegen gingen wir in 15 Spielen 8 x als Verlierer vom Feld. Das Ziel für die kommende Saison wird sein diese Auswärtsschwäche abzulegen.

Tabelle Regionaliga Ost									
#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore +/-	Punkte		
1	Waidhofen/Ybbs	30	17	7	6	57:31 26	58		
2	Admira Am.	30	17	4	9	45:34 11	55		
3	Parndorf	30	16	6	8	63:32 31	54		
4	Horn *	30	16	6	8	51:30 21	54		
5	SK Rapid Am.	30	14	8	8	49:30 19	50		
6	Ostbahn XI *(2)	30	13	9	8	44:32 12	48		
7	Neusiedl am See	30	13	8	9	52:448	47		
8	Wiener SK	30	15	1	14	59:50 9	46		
9	Baumgarten	30	12	5	13	41:60 -19	41		
10	Mattersburg Am.*	30	12	5	13	51:46 5	41		
11	FAC Team Für Wien	30	11	7	12	49:53 -4	40		
12	Schwechat SV	30	9	12	9	36:35 1	39		
13	Wienerberg Magna	30	11	6	13	46:49 -3	39		
14	Gaflenz *	30	6	5	19	27:74 -47	23		
15	Würmla	30	4	5	21	33:66 -33	17		
16	Zwettl	30	3	8	19	32:69 -37	17		
*:	*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)								

SC NEUSIEDL AM SEE 1 B

War das Abschneiden der RLO Mannschaft schon äußerst zufrieden stellend, so ist die abgelaufene Saison unserer 1 b Mannschaft geradezu sensationell verlaufen. Eine Runde vor Ende der Saison liegt unser 1 b Team auf Platz 3. Nur 2 Punkte hinter dem Tabellenführer Winden. Sollte der FC Winden in der letzten Runde nicht

gewinnen und bleibt gleichzeitig der NSC in seinem letzten Heimspiel gegen den SV St. Margarethen siegreich, dann wäre die 1 b Meister der 2. Liga Nord. Der SC Neusiedl ist dann berechtigt in die Bgld. Landesliga aufzusteigen. Auf den Aufstieg wird man aber zu 99 % verzichten,

da dies eine finanzielle Mehrbelastung wäre, die wirtschaftlich nicht tragbar ist. Höchst erfreulich ist die Tatsache, dass der Kader unserer 1 b Mannschaft zum größten Teil aus jungen Neusiedlern besteht. Der NSC hat mit Abstand die jüngste Mannschaft in der 2. Liga Nord.



	Tabelle 2. Liga Nord						
ı	# Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore +/-	Punkte
ı	1 Winden	29	18	8	3	59:32 27	62
ı	2 Sankt Margarethen	29	19	4	6	63:33 30	61
ı	3 Neusiedl am See l	[b29	18	6	5	56:2531	60
ı	4 Mönchhof	29	11	10	8	46:46 0	43
ı	5 Halbturn	29	12	6	11	59:58 1	42
ı	6 St. Georgen	29	12	5	12	57:49 8	41
ı	7 RAIBA Zurndorf	29	11	7	11	48:42 6	40
ı	8 Illmitz	29	11	6	12	49:50 -1	39
ı	9 Leithaprodersdorf	29	10	6	13	53:50 3	36
ı	10 Tadten	29	10	6	13	48:48 0	36
ı	11 Steinbrunn	29	9	7	13	45:57 -12	34
ı	12 Gattendorf	29	9	7	13	47:62 -15	34
ı	13 Breitenbrunn	29	8	9	12	48:53 -5	33
ı	14 SK Pama	29	9	6	14	27:43 -16	33
ı	15 Trausdorf	29	7	9	13	34:51 -17	30

29

Abschied:

Einen großen Anteil am Höhenflug des NSC hatte Trainer Mag. Jakob Knöbl. Er wir seine Trainertätigkeit in der kommenden Saison nicht mehr ausüben können und nimmt sich, aus privaten Gründen, eine Auszeit. Er wird aber dem SC Neusiedl am See sicherlich erhalten bleiben und vielleicht schon bald wieder als Trainer zurückkehren. Spieler und Funktionäre möchten sich auf diesem Wege bei "Jaki" für seine hervorragende Arbeit bedanken.

www.scneusiedl.at



22:62 -40

20

19

Holzterrassen bleiben schön mit Pullex!

Terrassen und Wege aus (Exoten-)Hölzern sind mit Pullex Bodenöl für den Sommer gerüstet. Die Pflege reduziert Rissbildung und Vergrauung und stabilisiert stattdessen den natürlichen Farbton und damit die Schönheit dieser Garten-Schmuckstücke. Wie es auch Pullex Teaköl für Gartenmöbel tut. Und selbst wenn hier die Vergrauung schon zugeschlagen hat – ADLER Entgrauer macht's wieder gut.

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie begeistert sind!



Kolar Baustoff-GmbH

16 Pamhagen

7100 Neusiedl am See • Unt. Hauptstraße 79 • Tel. 02167/2698 • Fax: DW 22 • www.kolar.co.at

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 26. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 27. Juni -

13. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

am Kalvarienberg

19 Uhr Abendmesse

Sa. 3. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 4. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis - Pfarrkirtag

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten 19 Uhr Abendmesse

Sa. 10. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 11. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis - Taufsonntag

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer nach Mariazell

Anmeldungen im Pfarramt!

9 Uhr Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

10 Uhr Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

11:15 Uhr Gottesdienst

in Mariazell in der Basilika

19 Uhr Abendmesse

in der Stadtpfarrkirche

20 Uhr Einzug der Wallfahrer

in Neusiedl am See

Sa. 17. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 18. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 24. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 25. Juli -

17. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Für alle Kontaktpersonen:

Die NN 3/2010 erscheinen Sa. 2. Okt. 2010 Redaktionsschluss für NN 3/2010: Mo. 13. Sept. 2010

Sa. 31. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 1. August -

18. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 7. August - Stadtfest

19 Uhr Vorabendmesse

So. 8. August –

19. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst – Empfang der

Statue des Hl. Martin

19 Uhr Vesper zum Hl. Martin

Di. 10. August

19 Uhr Abendmesse, Verabschiedung des Hl. Martin

Sa. 14. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 15. August – Maria Himmelfahrt - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 21. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 22. August - 21. Sonntag im Jahreskreis - Wallfahrt nach Frauenkirchen

4:45 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer bei der Pfarrkirche

8:45 Uhr Gottesdienst in der Basilika Frauenkirchen

10 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche

19 Uhr Abendmesse in der Stadtpfarrkirche

Gelegenheit zur Verabschiedung von Herrn Kaplan

Sa. 28. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 29. August –

22. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

am Kalvarienberg

19 Uhr Abendmesse

www.stadtpfarre.at

Sa. 4. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 5. September –

23. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 11. September

18 Uhr Vorabendmesse Eröffnung vom Nezwerk

So. 12. September –

24. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 18. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 19. September – 25. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten 19 Uhr Abendmesse

Sa. 25. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 26. September – 26. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 2. Oktober

19 Uhr Vorabendmesse

So. 3. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Abendmesse,

Start der Firmvorbereitung

Sa. 9. Oktober

19 Uhr Vorabendmesse

Evangelische Gottesdienste in der Sommerzeit:

Jeden Sonntag, 10,30 Uhr

Ansonsten:

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. und 4. Sonntag,

10:30 Uhr